Unionviertel zeitung

57

Neues rund um die Rheinische Straße | September bis November 2022

Tierpuppen sind die Hauptdarsteller einer Bühnenshow, für die in der Werkhalle geprobt wurde. Alle Puppen sind in liebevoller Kleinarbeit von Hand genäht. Verantwortlich für die sympathischen Gesellen ist eine Gruppe echter Enthusiasten, die in ihrer Freizeit ein beeindruckend inszeniertes Endzeitdrama auf die Beine stellt. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 16 Foto: Marc Appelsmeier

Rap aus dem Unionviertel

Rapperin Lamja El Ouakif ist in der Rheinischen Straße aufgewachsen. Heute rappt sie als „Mustertochter“ frechen authentischen Realtalk auf Deutsch und kommt ausgesprochen sympathisch daher.

Foto: Hakan Poyraz

Seite 26

Ort für Gesundheit

Das Gast-Haus plant ein Gesundheitshaus für obdach- und wohnungslose Menschen an der Rheinischen Straße 18. Schwerpunkt wird die besondere Berücksichtigung der Bedürfnisse von Frauen.

Foto: Sebastian Sellhorst

Seite 10

Care Leaver

Aus dem Schutz der Jugendhilfe entlassene junge Menschen müssen früh selbstständig werden. Der Care Leaver Kiosk bietet ihnen Treffpunkt, Beratung und Freizeitgestaltung unter sozialpädagogischer Begleitung.

Foto: Tatjana Gluth

Seite 18

KAMINE · ÖFEN · SAUNA · GRILL · WEIN

seit 137 Jahren im Quartier

Waldschmidt GmbH & Co. KG
Rheinische Straße 37–39
44137 Dortmund
Telefon: 0231 141014

Unsere Geschäftszeiten:
MO geschlossen
DI–FR: 10.00–18.30 Uhr
SA: 10.00–14.00 Uhr

glass-klar

Endlich wieder freie Sicht bis Island

Glasreinigung im
- Büro
- Geschäft
- Privathaushalt

oder als Gutschein
- Muttertag
- Vatertag
- Geburtstag

André Glaß
02 31 / 810 410
01 72 / 231 98 98
www.glass-klar.de
glass@glass-klar.de

Glasreinigung • Dienstleistungen

DORTMUND ÜBERRASCHT. DICH.

Das mitwachsende Konto passt sich den Lebensphasen Ihres Kindes an.

Mehr Informationen auf www.sparkasse.de

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Dortmund

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Was ist das für ein Sommer! Temperaturen wie ein Wechselbad und eine Trockenheit, die selbst eingefleischte Sonnenanbeter von einem Landregen träumen lässt. Außerdem scheint es täglich neue schlechte Nachrichten zu geben. Gleichzeitig ist es ein Sommer, der von Veranstaltungen und Festen nahezu überquillt. Endlich ist wieder was los in der Stadt und im ganzen Land. Das vermittelt eine Unbeschwertheit und Unbefangenheit, die lange nicht zu spüren war.

Der Sommer und seine Feste wurden auch im Unionviertel gefeiert. In einem bunten Reigen, der bis in den Herbst hineinreicht. Aber in diesem umtriebigen Quartier passiert noch viel mehr. Da gibt es Vereine und Unternehmen wie etwa das Gast-Haus oder den Spar- und Bauverein, über deren Aktivitäten und Pläne wir in dieser Ausgabe berichten. Über Maßnahmen zur Stadterneuerung in Unterdorstfeld und im Quartier Union West wird die Stadt in zwei Bürgertreffen informieren. Interessierte können dort eigene Ideen einbringen.

Auch im sozialen Bereich herrscht beispielsweise am Kiosk Care Leaver rege Betriebsamkeit, wenn man jungen Menschen Hilfestellung gibt. Auch künstlerisch ist es ein Vorzeigequartier. Nicht von ungefähr zieht es die Rapperin „Mustertochter“ wieder in ihre Heimat zurück.

Es gibt viel zu berichten und es gibt auch im Herbst eine Menge Freizeitangebote für jeden Geschmack.

Wir wünschen viel Spaß bei Lesen

Ihr Team von der Unionviertelzeitung

Impressum

Herausgeber: Union Gewerbehof GmbH, Hans-Gerd Nottenbohm (ViSdP), Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund

Redaktion (redaktion@unionviertel.de):

Redaktionsteam: Gabriele Bökamp, Andrea Fortmann, Tatjana Gluth, Jochen Nähle, Svenja Noltemeyer, Ellen Rohleder, Pina Mirall Wenzel

Texte: Gabriele Bökamp (wenn nicht anders gekennzeichnet), Ellen Rohleder (Handel und Wandel)

Lektorat: Textkultur | Claudia Heinrich

Anzeigenannahme (werbung@unionviertel.de):
Andrea Fortmann, Tel. 0231 613003

Anzeigenschluss für die Winterausgabe:
25. Oktober 2022

Gestaltungskonzept und Layout:
Fortmann.Rohleder Grafik.Design, www.fortmann-rohleder.de

Druck: LD Medienhaus, Dortmund
auf Enviro Polar (100 % Recycling mit blauem Engel)

4.000 Exemplare – September bis November 2022

Mit einem kleinen Präsent bedanken sich Ellen Rohleder, Jochen Nähle und Andrea Fortmann (v.l.n.r.) vom Redaktionsteam bei Tatjana Gluth.

Tschüss und Hallo

Nach nur zwei Jahren verlässt uns unsere Redakteurin Tatjana Gluth nun leider schon wieder. Fest im Unionviertel verwurzelt hat sie viele Themen aufgespürt, die die Menschen hier bewegen. Mit ihren informativen Beiträgen hat Tatjana mit zur Beliebtheit der Unionviertelzeitung beigetragen. Wir bedauern ihren Abschied sehr und halten ihr auch zukünftig gerne einen Platz für den einen oder anderen Artikel frei. Liebe Tatjana, herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und alles Gute für die Zukunft.

Die Nachfolge von Tatjana Gluth tritt Gabriele Bökamp an, eine erfahrene Texterin und Redakteurin aus der Nordstadt. Wir wünschen ihr einen guten Einstieg und viele spannende Themen und Begegnungen in unserem Viertel.

Liebe Leser*innen,

es ist Zeit für einen Abschied. Fast zwei Jahre habe ich die Redaktion der Unionviertelzeitung übernommen. Das war eine sehr aufregende Erfahrung. Stockend zu Beginn, denn mitten in den Lockdowns der Pandemie schien alles tot im Quartier. Da musste tiefer gegraben werden. Das war schon mühsam, aber immer wieder lohnenswert, denn im Unionviertel wirken viele engagierte und freundliche Menschen! Zudem habe ich mein Quartier selbst viel besser kennengelernt. Das Unionviertel ist super! Leider hat so ein Tag aber nur 24 Stunden und die redaktionelle Arbeit ist neben meiner Vollzeitbeschäftigung eben auch kraft- und zeitintensiv. So übergebe ich die Redaktionsleitung an meine Nachfolgerin Gabriele Bökamp, natürlich mit dem berühmten lachenden und weinenden Auge ... Aber ich bleibe im Team und werde mich immer wieder mit Artikeln zu Wort melden.

Mein Abschiedswunsch: Bleiben Sie der Unionviertelzeitung gewogen!

Tatjana Gluth

Mit anderen Augen durch die Stadt: bodo-Tourguides zeigen am 10. September, 8. Oktober, 12. November (jeweils 11 Uhr) Orte und Einrichtungen. Sie haben als Betroffene Obdachlosigkeit selbst erlebt, kennen die Straße – und den Weg zurück. Auf der zweistündigen Tour berichten sie von eigenen Erfahrungen auf der Straße und liefern Informationen zu den Hilfe- und Selbsthilfenetzen in der Stadt. Die Teilnahme an der sozialen Stadttour kostet 12,50 Euro pro Person. Anmeldung telefonisch: 0231 9509780 oder per Mail an touren@bodoev.de. Fotos: Sebastian Sellhorst

Logopädie und Sprachtherapie im Unionviertel
Dipl.-Log. Verena Graf-Borttscheller
Behandlung von:
Sprachstörungen · Sprechstörungen
Stimmstörungen · Schluckstörungen
Redeflussstörungen · Hörstörungen
Annenstraße 10 · 44137 Dortmund · Telefon 02 31-14 27 79
info@logopaedie-dortmund · www.logopaedie-dortmund.de

UNION GEWERBEHOF
Wir suchen einen Haushandwerker
in Teilzeit oder Vollzeit
Wenn Sie unser Angebot interessiert,
freuen wir uns auf Rückmeldungen unter 0231 162476
oder info@union-gewerbehof.de
Union Gewerbehof | Huckarder Str. 12 | 44147 Dortmund

Ihre Apotheken in Dorstfeld
Wohnortnahe Rundumversorgung
Ob digital mit e-Rezept oder vor Ort:
Die Tremonia und die Westfalia Apotheke in Dorstfeld sind Ihre kompetenten Ansprechpartner für eine zuverlässige Versorgung mit Arzneimitteln. Wir lösen Ihre arzneimittelbezogenen Fragen.
Besuchen Sie uns! Wir freuen uns auf Sie!
Es grüßt Sie herzlich das Team
der Westfalia und Tremonia Apotheke
Westfalia Apotheke Hügelstraße 23 Dorstfeld
T. 917630 F. 9176325 westfalia@apotheke-dorstfeld.de
Tremonia Apotheke Dorstfelder Hellweg 36 Dorstfeld
T. 171974 F. 179317 Tremonia@apotheke-dorstfeld.de

AWO Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Dortmund
HELFEN MIT HERZ
Ihr Ambulanter Dienst & Tagespflegeeinrichtung
Dienstleistungen aus einer Hand
- Tagesbetreuung in Kleingruppen für Menschen mit Demenz
- Flexible Betreuungszeiten
- Unterstützung bei der Pflege & in der Hauswirtschaftlichen Versorgung
- Beratungsgespräche & Unterstützung bei Anträgen zur Pflege

Kontakt:
Christian Sawarzynski
Pflegedienstleiter
Tel.: 0231 395-7225
Fax: 0231 395-7220
c.sawarzynski@awo-dortmund.de
AWO Pflegedienst Dortmund
Lange Straße 42, 44137 Dortmund

Tai Chi
YANG Stil (ITCCA)
Probestunde
aktuelle Termine auf:
www.taichidortmund.de
Lange Str. 79a • 44137 Dortmund • ☎ 02 31 / 1 89 18 17
www.taichidortmund.de

KOBIseminare
KOBI e.V.
www.kobi.de
DAS ETWAS ANDERE BILDUNGSHAUS
Anerkannte Einrichtung der Weiterbildung
Adlerstraße 83 · 44137 Dortmund
Tel. 0231-534525-0 · E-Mail info@kobi.de

Ganz herzlich bedanken wir uns an dieser Stelle für die finanzielle Unterstützung, mit der die Herausgabe dieser Ausgabe ermöglicht wurde, bei: dem Union Gewerbehof, allen Förderabonnent*innen und Anzeigenkund*innen.

Stadt Dortmund, Denkmalbehörde: Hendrik Gödecker

Ein fotografischer Blick in den Union Gewerbehof (li.) und auf das Verwaltungsgebäude der ehemaligen Union-Hüttenwerke (re.)

Tag des offenen Denkmals

Historische Narben, Ergänzungen und Weiterentwicklungen an Dortmunder Bauwerken

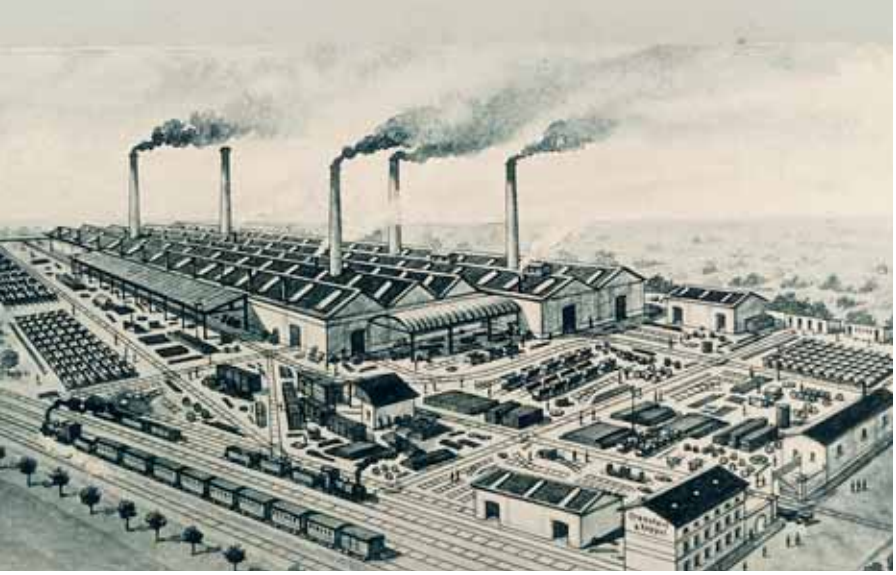
Am Samstag, den 10., und Sonntag, den 11. September 2022 lädt der Denkmaltag diesmal unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ dazu ein, auf Spurensuche in der Bausubstanz Dortmunder Denkmäler zu gehen. Im Unionviertel stehen zwei interessante Objekte auf dem Programm:

Der Union Gewerbehof bietet einen Rundgang zum Thema „Neue gewerbliche Nutzungen in alten Gebäuden“ an. Mitgründer und Geschäftsführer Hans-Gerd Nottenbohm verdeutlicht die Chancen und Grenzen neuer Nutzungen in den alten Gebäuden der ehemaligen Technischen Versuchsanstalt des Stahlwerks Dortmunder Union. Sonntag, 11. September, 15.30 Uhr

Der Besuch des Verwaltungsgebäudes der ehemaligen Union-Hüttenwerke ist im Rahmen eines zweistündigen Stadtspaziergangs möglich. Dabei erkundet Hendrik Gödecker von der Denkmalbehörde der Stadt das historische Viertel mit den Gästen. Samstag, 10. September, 10 und 13 Uhr, Anmeldung bis 9. September (11 Uhr) unter Tel. 0231 50-27106

Sommerlich feiern und trödeln: Im Union Gewerbehof findet am 11. September von 11 bis 16 Uhr das Sommerfest mit Flohmarkt statt. Spezialitäten vom Hofcafé, VegamaxX, ein Grillstand und Bier vom Verein Brautum verwöhnen Gaumen und Kehle der Besucher*innen. Eine gute Gelegenheit, zu stöbern und zu kramen: Alt, neu oder einfach nur gebraucht – das richtige Schnäppchen will gefunden werden. Standanmeldung für den Flohmarkt unter flohmarkt@union-gewerbehof.de bis zum 2. September 2022

Vielfältig und solidarisch: Am 26. August 2022 steigt das Demokratiefestival Dorstfeld ab 11 Uhr auf dem Wilhelmplatz unter dem Motto „Vielfalt lieben, Dorstfeld leben“. Es steht für einen vielfältigen und solidarischen Stadtteil. Quartiersdemokraten, Organisationen, Vereine und Initiativen laden ein, sich an der lebendigen demokratischen Kultur in Dorstfeld zu beteiligen. Für Unterhaltung sorgen ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm und der Markt der Möglichkeiten.



Orenstein & Koppel Fabrik in Dorstfeld um 1900
Quelle: Westfälisches Wirtschaftsarchiv

O&K – Von
bis zum Großh

Nach über 125 Jahr
des Werkes in D

O&K Werbung um 1900

Benno Orenstein und Arthur Koppel hatten das Unternehmen als offene Handelsgesellschaft 1876 in Berlin gegründet, die 1897 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Sie verkauften zunächst Feldbahnen, Bahnschienen, Kipploren und Industriebedarf. Bald produzierte man selbst und es entstanden die ersten Zweigwerke. Eines davon war das in Dorstfeld, das 1895 eingeweiht wurde.

Es wurde für den Bergbau und die heimischen Industrien produziert. Nachdem zunächst Feldbahnbedarf wie Schmalspurloks und Loren gebaut wurden, kamen um 1900 Eimerkettenbagger und um 1910 die ersten Dampfbagger hinzu. Sie legten den Grundstein für eine Entwicklung, die O&K zum Weltmarktführer im Baggerbau machen sollte. Die hochwertigen Produkte trugen das „Made in Germany"-Zeichen, ursprünglich von Großbritannien Ende des 19. Jahrhunderts als Warnung vor minderwertiger Importware eingeführt, womit allerdings das Gegenteil bewirkt wurde. So entstanden im In- und Ausland Produktionsstätten und fast 100 Handelsniederlassungen, in denen bis zu 15.000 Menschen beschäftigt waren.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg setzte sich die Erfolgsgeschichte fort. Um 1960 wurde der erste gut 10 Tonnen schwere Hydraulikbagger entwickelt; immer schwerere folgten bis zum Weltrekordler RH 400 mit 100 Tonnen, der in Kanada zum Einsatz kam. Neben den Baggern gehörten auch Motorkräne, Muldenkipper, Grader und Radlader zur Produktion, die auf vielen Baustellen im In- und Ausland eingesetzt wurden. Daneben lieferte man auch Schaufeln für die Tagebaubagger von O&K Lübeck und Unterwagen für Kleinbagger an das Werk in Berlin, von wo nach dem Mauerbau 1961 die Verwaltung nach Dorstfeld gezogen war. Ende der 1970er Jahre waren fast 2.000 Beschäftigte hier tätig.

O&K war ein Begriff in Dortmund und hatte wie viele Unternehmen und Institutionen auch eine erfolgreiche Fußballmannschaft.

v.l.n.r.: Verladung einer Schmalspurdiesellok um 1950, eingesetzt z. B. in Steinbrüchen oder Torfmooren für den Transport zum nächsten großen Bahnanschluss | Die neue

Feldbahnen
ydraulikbagger

en ist die Geschichte
orstfeld beendet

O&K Rangierlok im Industriemuseum Zeche Zollern, gebaut bis 1968
Quellen Text und Abbildungen: Uwe Kisker und Michael Zimmerers

Auf ihren Turnieren bekam der Sieger statt des üblichen Pokals ein Baggermodell. Das war natürlich heiß begehrt, kostete so ein Modell vor 40 Jahren doch schon über 200 DM. Einmal habe ich mit meiner Truppe dort gewonnen. Da wir keinen Pokalschrank hatten, kriegte den Bagger der Kollege mit den zwei Söhnen; das ginge heute natürlich gar nicht.

Urdortmunder dachten logischerweise an einen schlechten Scherz, als am 1. April 1998 die Deutschlandtochter des amerikanischen Unternehmens TEREX das traditionsreiche O&K übernahm. TEREX verkaufte es 2010 an Bucyrus International. Und schon ein Jahr später übernahm Caterpillar das Werk. Aber es ging weiter. Zwar waren im Laufe der Zeit immer mehr Produktionszweige verloren gegangen, aber der neue Eigentümer investierte zunächst in den Standort. „Alles schien okay“, erklärt Uwe Kisker, seit mehr als 40 Jahren O&K‘ler, wie davor auch schon sein Vater. „Aber es war wohl so, dass die neuen Eigentümer nur an der Technologie, die sie selbst nicht hatten, interessiert waren.“ Der Schock folgte für die Beschäftigten, als Caterpillar im März 2020 das Ende des Standorts verkündete, um die Produktion nach Indonesien zu verlagern. Im Juni 2022 schalteten die letzten 30 Mitarbeiter endgültig das Licht aus.

Aber wie sieht die Zukunft des Werkes aus? Die Stadt möchte den Industriestandort erhalten. Es soll dort ein neues Technologiezentrum für Großtechnologie wie Hydraulik und Elektrotechnik in Zusammenarbeit mit der TU entwickelt werden, als Keimzelle für künftige industrielle Produktion. Da ist Uwe Kisker mit seinen Planungen schon weit voraus. Beim Anblick des Hubschraubers im Kamener Kreuz kam ihm die Idee, ein Baggerdenkmal an der A-40-Ausfahrt Barop / Dorstfelder Allee aufzustellen. Ein ehemaliger O&K-Bagger steht bereit, jetzt müssen Politik und Verwaltung entscheiden, ob und wie das Projekt realisiert werden kann.

Und wer die Geschichte von O&K Dorstfeld in einer umfassenden Dokumentation sehen möchte, kann das bei YouTube im Netz tun: Dort einfach „O&K Bagger“ eingeben.

Text: Jochen Nähle

In den 1950er Jahren trugen O&K Bagger kräfig zum Wirtschaftswunder bei.

Der Faun O&K ALF, der auch bei der Bundeswehr eingesetzt und im Werk gewartet wurde

RH 60 beim Tagebau in Kanada um 1980

Generation der Hydraulikbagger bei der Arbeit Anfang der 1960er | Seilbagger beim Ausbau einer Fahrrinne ca. 1955 | RH 40 im Betriebshof 1985

Stadt Dortmund
Wirtschaftsförderung

Mit Ideen gesellschaftliche Probleme lösen – das ist Social Entrepreneurship.

- Aus einem sozialen Projekt ein Unternehmen machen?
- Neue Produkte für eine bessere Zukunft entwickeln?
- Etwas für den ökologischen Fortschritt anbieten?

Die Social Startup Days bieten die Möglichkeit, in einem zweitägigen Workshop

- eine sozialunternehmerische Idee zu konkretisieren,
- zu prüfen, ob aus der Idee ein Business werden kann,
- ein tragfähiges Geschäftsmodell zu entwickeln.

Kostenfreie Teilnahme!
Jetzt informieren und anmelden:

wirtschaftsfoerderung-dortmund.de/grundung/social-entrepreneurship

DENKT AN MORGEN.

DIE NEUE IST SCHON DA? WOHIN MIT DER ALTEN?

Wir lieben Recycling und sind auf der Suche nach wahren „Wert-Schätzen", die ein zweites Leben verdient haben. In unserer Möbelbörse geben wir gut erhaltenen Möbelstücken eine zweite Chance zu einem neuen Lieblingsstück zu werden. Wenn Sie also nicht wissen wohin mit Ihren guten Alten, dann sind Sie in unserem Gebrauchtwaren Kaufhaus genau richtig.

Schauen Sie doch mal vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

www.edg.de

EDG
ENTSORGUNG DORTMUND GMBH

Ganzheitliche Behandlung
von Kindern und Erwachsenen

Praxis für Ergotherapie

Monika Kowalski-Riemann

Praxis für Ergotherapie
Adlerstraße 21b
Telefon (0231) 16 54 222
www.ergotherapie-kowalski-riemann.de

U-Jack Quartiers-Café – Rheinische Straße 194

U-JACK
QUARTIERSCAFÉ

Täglich wechselndes
Mittagsangebot
ab 4,40 €

Frisch gekocht
Freundlich serviert

Neu ist unser
Cateringservice
für Ihre Veranstaltung!
Sprechen Sie uns an!

Unsere Öffnungszeiten:
Montags bis freitags
10.00 – 15:00 Uhr

Küche:
11:30 – 14:15 Uhr

Tel. 0176/44483878

facebook.com/QuartierscafeUJack

Birgit Buchholz

Das neue Gesicht in der Geschäftsführung der Bezirksvertretung

Seit April 2021 ist Birgit Buchholz die neue Geschäftsführerin der Bezirksvertretung Innenstadt-West. Sie löste damit Oliver Krauß ab, der nun Leiter der Hombrucher Bezirksverwaltungsstelle ist. Für die neue Geschäftsführerin war es ein Start unter harten Corona-Bedingungen. Veranstaltungen sind abgesagt oder auf nicht absehbare Zeit verschoben worden, Treffen mit Interessenvertreter*innen und Bürger*innen waren mit viel Aufwand verbunden, wenn nicht gar unmöglich.

Birgit Buchholz hatte ihren Tätigkeitsbereich bis dahin 13 Jahre im Jugendamt Dortmund. Die geborene Dortmunderin nutzte die coronabedingten Einschränkungen in ihrem neuen Wirkungskreis dazu, sich mit seinen Strukturen vertraut zu machen. Außerdem war nach wie vor Gremienarbeit zu betreiben, mit allen Vor- und Nachbereitungen von Sitzungen der Bezirksvertretung. Den Bezirk Innenstadt-West selbst kennt sie gut und schätzt diesen heterogenen Stadtbezirk sehr. Auf relativ kleinem Raum gibt es hier eine urbane Umgebung, die städtischen Museen, eine rege Kunst- und Kulturszene und tatsächlich auch ein Naturschutzgebiet – für die agile „Neue“ ist das eine spannende Kombination mit besonderem Reiz.

Birgit Buchholz sieht sich in der Position einer Vermittlerin und Kommunikatorin zwischen Politik, Verwaltung und den Bürger*innen des Stadtbezirks. „Ich sehe meine Aufgabe unter anderem darin, Bedenken und Anregungen der Bewohner*innen der Innenstadt-West aufzunehmen. Sie werden entweder auf kurzem Verwaltungsweg geklärt oder in das Gremium der Bezirksvertretung gegeben“, erklärt sie.

Denn nach § 24 der Gemeindeordnung NRW hat jede*r „das Recht, sich mit Anregungen und Beschwerden an die Bezirksvertretung zu wenden“. Vielen ist diese Tatsache gar nicht bekannt. Leider lässt sich manches nicht so schnell oder gar nicht so umsetzen, wie die Bürger*innen es sich wünschen. „Auch hier versuche ich zu vermitteln und erkläre, warum das der Fall ist.“ Das bedeutet für Birgit Buchholz viel Kommunikation und Organisation – „und genau das ist es, was ich an meiner Arbeit besonders mag“.

Ein Teil der Arbeit der Bezirksvertretung besteht in der Unterstützung der Vereine des Stadtbezirkes. Hier organisiert Birgit Buchholz die Abwicklung der Anträge und die Vergabe der Fördermittel und sie berät Vereine über weitere Fördermöglichkeiten. Flexible Arbeitszeiten mit vielen Wochenend- und Abendterminen, die Sitzungen der Bezirksvertretung sowie deren Vorbereitung und der ganz normale Alltag – all das klingt nach einem echten Fulltime-Job. Doch die Arbeit „macht mir viel Spaß, weil sie bunt und abwechslungsreich ist und ich viele interessante, nette und engagierte Leute kennenlerne“, so lautet das Fazit der sympathischen neuen Geschäftsführerin der Bezirksvertretung Innenstadt-West nach den ersten Monaten im neuen Arbeitsgebiet.

Flohmarkt im Westpark

Der beliebte Flohmarkt im Westpark findet noch mal am 18. September statt. Von 11 bis 17 Uhr ist nicht nur die Nachbarschaft eingeladen, sich durch das vielfältige Angebot zu schnuppern. Wer selbst trödeln möchte, kann sich unter der Website draussen-verkaufen.de informieren und anmelden.

Kurse und Workshops UZWEI

Die UZWEI im Dortmunder U bietet kreativen Ideen und jungen Talenten ein vielfältiges Angebot. Fotografierkurse, Manga-Zeichnen, Videoprojekte, Skizzen am Tablet und auf Papier oder Workshops zu Lichtgraffiti stehen zur Wahl. Komplett ausgestattete Medienräume und Kunstwerkstätten sowie ein Studio stehen für Experimente bereit. Die meisten Angebote sind kostenlos.

Schon gewusst? Ob Foto-Shooting oder Stop-Motion-Trick an der Kamera: Schul- und Jugendgruppen können Workshops zu Fotografie, Film oder Multimedia zu selbst gewählten Bereichen entwickeln und besuchen. Unter professioneller Leitung von Filmemacher*innen und Fotograf*innen stehen Medienkompetenz und kreatives Selbermachen im Mittelpunkt. Detaillierte Infos: www.aufderuzwei.de oder Programmflyer. Anmeldungen: uzwei@stadtdo.de

Aufgeblasen und zusammengefallen

Im Hartware MedienKunstVerein (HMKV) präsentiert die britische Künstlerin Fiona Banner aka The Vanity Press vom 17. September 2022 bis 29. Januar 2023 u. a. das Video Pranayama Organ: Zwei aufblasbare Militärflugzeugattrappen in Originalgröße erwachen zur Musik einer eindringlichen Kirchenorgel zum Leben und fallen anschließend wieder in sich zusammen. „Pranayama“ verbindet eine uralte Atemtechnik mit „Typhoon“, ein überwältigendes Naturphänomen (Taifun) wie auch Name eines hochmodernen Kampfflugzeugs.

Hospizdienst für die Pflege zu Hause

Gut zu wissen! Jeder, der zu Hause Menschen am Ende ihres Lebens pflegt, hat Anspruch auf die Angebote des Ehrenamtlichen Ambulanten Hospizdienstes. Der Dienst wird zusätzlich zu ärztlicher und pflegerischer Betreuung angeboten und ist für die betroffenen Familien kostenlos. Infos unter Tel. 0231 53 30 08 81 oder E-Mail: hospizdienst@forum-dunkelbunt.de

Ein Gesundheitshaus für obdach- und wohnungslose Menschen

Raum für Menschen am Rande der Gesellschaft

Foto: Sebastian Sellhorst

Wohnungs- und obdachlose Menschen wie die Gäste des Gast-Hauses an der Rheinischen Straße haben nicht selten große gesundheitliche und psychische Probleme. Was auch in Dortmund fehlt, ist ein Schutzraum, in dem man sich genau um diese Themen kümmert.

Deshalb wird der Verein Gast-Haus seine Häuser in der Rheinischen Straße um das Nachbarhaus Rheinische Straße 18 ergänzen und hier ein einfach zugängliches Angebot rund um Hygiene, Gesundheit sowie Beratung schaffen. Es soll gleichzeitig ein Ort der Begegnung sein, der das Ziel hat, auch für das Wohlbefinden seiner Gäste zu sorgen.

Die Pandemie hat noch einmal deutlich gemacht, wie hoch die physische und psychische Belastung bei Obdach- und Wohnungslosen ist. Sie selbst nehmen dies oft gar nicht wahr. Sie fühlen sich in einer scheinbar aussichtslosen Lebenssituation und sehen oft keine Chance, dort allein wieder herauszukommen. Die Folge ist häufig ein mangelndes Selbstbewusstsein und kaum Eigenmotivation.

Aber vor allem fehlt ihnen – meist aufgrund schlechter Erfahrungen – das Vertrauen in die Angebote unseres Gesundheitssystems (gesundheitliche Regelversorgung). Kein Wunder also, dass diese Bürde bei vielen Obdach- oder Wohnungslosen dazu führt, dass ihnen ihr Krankheits- und Körperbewusstsein fehlt. Jeder von uns kann sich vorstellen, dass es in ihrer Situation dringlichere Probleme gibt.

Die Betreiber des Gast-Hauses sehen hier einen dringenden Handlungsbedarf. Denn Obdachlose gehören zu den kränksten Menschen unserer Gesellschaft. Ihre Lebenserwartung ist deutlich geringer als bei Menschen mit einem gesicherten Wohnraum.

Den ersten wichtigen Schritt zu einer besseren Hygiene- und Gesundheitsversorgung hat der Verein Gast-Haus e. V. bereits getan. In Haus Nummer 18 wird in der Rheinischen Straße direkt an das Gast-Haus angrenzend ein neues Gesundheitshaus eingerichtet.

Ein Schutz- und Freiraum für Frauen

Hier wird ein barrierefreies Gesundheits- und Hygienezentrum entstehen, mit Duschbereichen für Männer und Frauen, einer Unisex-Dusche für Beeinträchtigte, einer Wäsche- und Hygienemittelausgabestelle sowie einem Empfangs-/Wartebereich im Erdgeschoss. Wichtig ist hierbei, einen eigenen, abgetrennten Duschbereich für Frauen zu schaffen, in dem ihre Intimsphäre geschützt wird. Gerade für sie, die oft eine

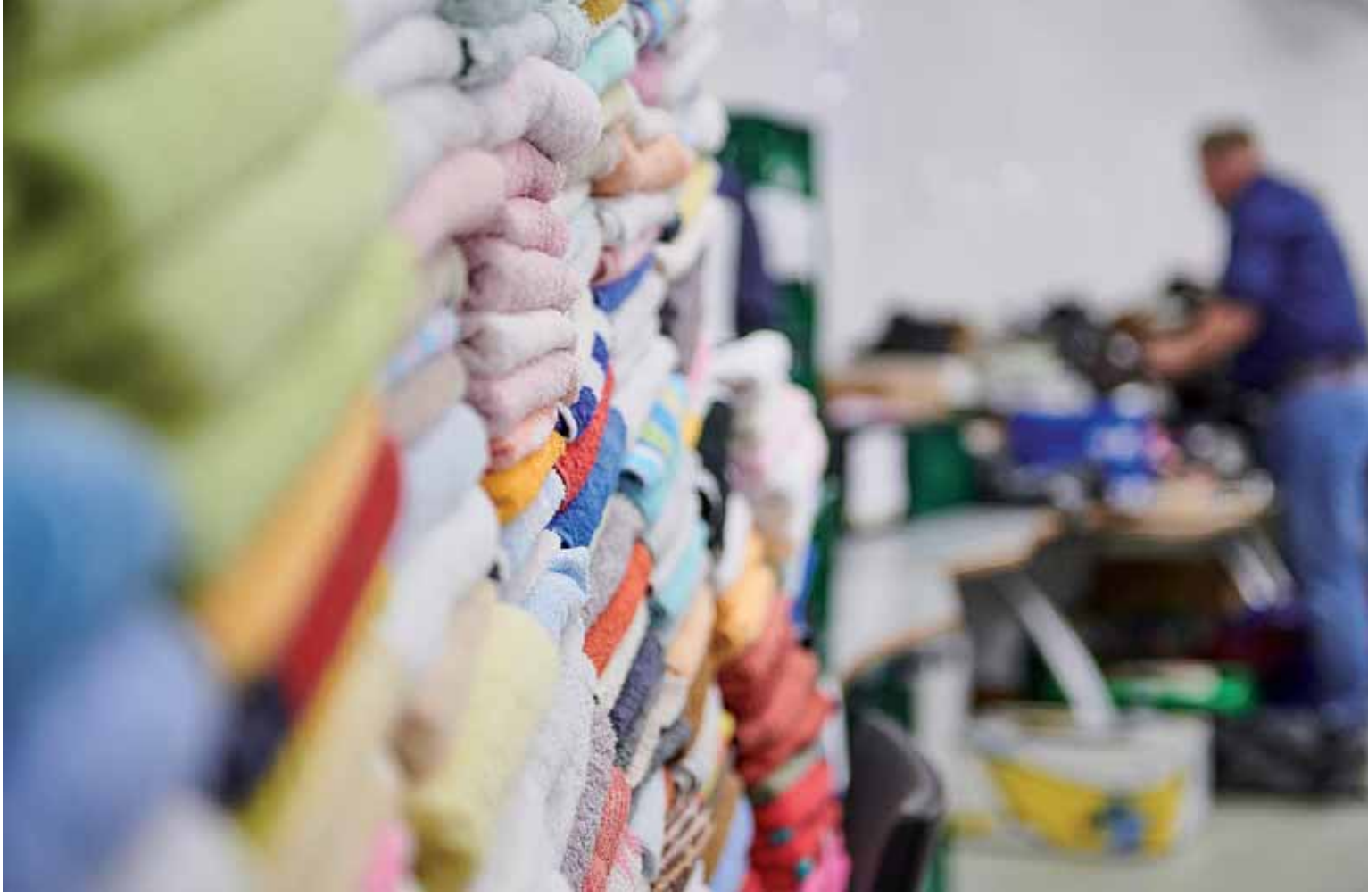


Foto: Markus Mielek

Geschichte aus Gewalt und Missbrauch hinter sich haben, besteht derzeit kein gleichwertiges Angebot in Dortmund.

In den darüber liegenden Etagen sollen weitere Angebote des Gesundheits- und Hygienezentrums platziert werden. Dazu gehören beispielsweise die Kleiderkammer (Sortier- und Lagerfläche für die Wäsche- und Hygienemittelausgabe) und Gruppenberatungs- sowie Aufenthaltsräume rund um den ganzen Bereich „Gesundheit/ Gesundheitsfürsorge“.

Ein weiterer Schwerpunkt im Gesundheits- und Hygienezentrum wird ein darüber hinausgehendes spezielles Hilfsangebot für wohnungslose Frauen sein. Es bietet im Rahmen niederschwelliger Angebote u. a. Unterstützung und Beratung zur Überwindung ihrer Notlage und soll zur Verbesserung ihrer Lebenssituation führen. Es entsteht ein Schutzraum, in dem frau sich sicher fühlen, zur Ruhe kommen und außerdem auch ein Angebot in Anspruch nehmen kann, was den Tag strukturiert.

Haus gegen Ausgrenzung und Krankheit

Ein solches Gesundheits- und Hygienezentrum könnte dazu beitragen, dass der Hygienestandard und der damit verbundene gesundheitliche Zustand von obdach-/wohnungslosen Menschen, besonders auch von Frauen, besser wird. Zudem könnten gesellschaftliche Ausgrenzungen, die durch Geruch, Schmutz und Verwahrlosung fast zwangsläufig auftreten, reduziert werden. Das wiederum würde das Selbstvertrauen sowie die Chance auf soziale und gesellschaftliche Teilhabe der obdach- oder wohnungslosen Menschen verbessern.

Das zielgerichtete Zusammenspiel von Tagesaufenthalt, mobilem medizinischen Dienst, Sozialberatung und dem Angebot des Gesundheits- und Hygienezentrums ist ein wichtiger Schritt. Die Gäste werden umfassend und auch präventiv in Bezug auf ihren Gesundheits- und Hygienezustand versorgt, beraten und aufgeklärt. Wichtige Informationen können vermittelt und Pflege- und Gesundheitskonzepte durchgeführt werden. Ein solches Gesamtangebot gibt es bisher noch nicht und könnte als Leuchtturmprojekt eine große Strahlkraft weit über die Stadt Dortmund hinaus entfalten.

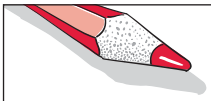
Der Gast-Haus e. V. freut sich über Spenden und Ehrenamtliche – ein Aufruf

„Gern können Sie unser Projekt mit einer Spende auf das Konto von Gast-Haus e. V. unterstützen. Verwendungszweck: GESUNDHEITSHAUS, IBAN: DE90 4405 0199 0021 0292 70. Wir freuen uns über jede noch so kleine Spende!

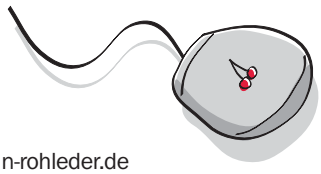
Außerdem können Sie auch ehrenamtlich bei uns tätig werden. Seit 27 Jahren ist das Gast-Haus eine wichtige Anlaufstation für Obdachlose und wohnungslose Menschen in Dortmund. Auf diesem Weg haben wir nicht nur viele interessante Gäste kennengelernt. Auch mehr als 300 Ehrenamtliche unterstützen uns Jahr für Jahr bei unseren Aufgaben.

Es ist immer ein bunt gemischtes Team aus den verschiedensten Altersstufen – von Schüler*innen bis zu Menschen im Ruhestand. Sie kommen aus verschiedenen Berufen und sind unterschiedlicher sozialer Herkunft. Aber sie haben alle etwas gemeinsam: Es macht ihnen Freude, den Gästen mit ihrem ganz persönlichen Beitrag ein Stück tätige Hilfe zu bieten. Auch deshalb ist ein Ehrenamt bei uns nicht nur anstrengend, sondern macht allen Beteiligten auch großen Spaß.“

Infos und Kontakt auch gerne telefonisch unter: 0231 140936
oder per E-Mail unter info@gast-haus.org



fortmann . rohleder
GRAFIK . DESIGN



www.fortmann-rohleder.de
Huckarder Straße 8–12 I 44147 Dortmund I T. 0231 8820574

Umbau.Sanierung.Neubau.

- Energetische Sanierung
- Barrierefreies Planen und Bauen
- Denkmalgerechte Sanierung
- Raumbildender Ausbau

www.architekten-kmh.de
info@architekten-kmh.de

KiupelMonteroHarkort Architekten PartGmbB
Nederhoffstr. 21 . 44137 Dortmund
t 0231 3387 6647 . f 0231 3387 6648

KiupelMonteroHarkort
ARCHITEKTEN

› STADTPLANUNG
› STADTFORSCHUNG
› PROJEKTENTWICKLUNG
› BERATUNG

PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

Huckarder Str. 8-12
44147 Dortmund

T +49 (0)231-9 73 20 73
F +49 (0)231-9 73 20 74

info@stadtburo.com
www.stadtbuero.com

Kanzlei im Unionviertel
Rechtsanwältin Wiebke Schmidt

Lange Straße 81
44137 Dortmund
Tel.: 0231/33 893 793
Fax.: 0231/33 893 794
www.kanzlei-im-unionviertel.de
info@kanzlei-im-unionviertel.de

– Termine nach Vereinbarung –

Familien-/Kindschaftsrecht
Verkehrs- und Vertragsrecht
Asyl- und Aufenthaltsrecht
Sozialrecht

KIDZ IM BIZZ

Das neue
Kinderprogramm
im Theater
Fletch Bizzel

INFOS & KARTEN
Theater Fletch Bizzel
Humboldtstr. 45
44137 Dortmund
Tel: 0231 / 142525

karten@fletch-bizzel.de
www.fletch-bizzel.de

Blumen – wild gewachsen und robust

Beharrliche Pflanzenhelden zwischen Gully und Bordsteinkante

Das Museum Ostwall lud ein, unter der sachkundigen Führung von Wolfgang Kienast eine fast verborgene, zumindest selten wahrgenommene Welt zu entdecken. Die Teilnehmenden machten sich gemeinsam mit ihm auf die Suche nach wild wachsenden Blumen rund ums Dortmunder U.

Sonntagnachmittag im Juli-Hochsommer, heiß und mitten in einer anhaltenden Trockenperiode. Da mag ein Stadtspaziergang zum Thema wild wachsende Blumen in der City Dortmunds im ersten Moment ein wenig seltsam erscheinen. Aber die Teilnehmenden des Rundgangs konnten sich unter Anleitung von Wildkräuterfachmann Kienast selbst davon überzeugen: Es gibt sie, diese Blumen, und das nicht zu knapp.

In den Ritzen, in Fugen, auf Schotterflächen und überhaupt überall, wo etwas wachsen kann, sind sie zu finden. Beharrliche und robuste Pflanzen, die sich von der unwirtlichen Umgebung offenbar nicht schrecken lassen. Völlig unabhängig von Trends wie Urban Gardening, Baumscheiben-Patenschaften oder anderen Angeboten und Freiräumen für Städter siedeln sie sich an. Es braucht nur ein wenig Erde, um Keimung und Wachstum anzuregen. Noch nicht einmal regelmäßige Wasserzufuhr ist dazu erforderlich.

Es handelt sich häufig um einjährige Pflanzenarten, die keine großen Wurzeln ausbilden und deshalb mit wenig Platz bzw. Erde auskommen. Allerdings sind an Wegesrändern auch Sträucher zu finden, die durchaus eine beträchtliche Größe erreichen.

Wer die Augen aufmacht und einen Blick für die größeren und kleineren Überlebenskünstler entwickelt, findet sie an den unwahrscheinlichsten Stellen. Es sind Arten wie Stinkender Storchschnabel, Huflattich, Schmalblättriger Ampfer, Breitblättriger Ampfer, Löwenzahn, Springkraut, Weidenröschen, Schafgarbe, Rotklee und viele andere, die wir hier finden können. Jede von ihnen hat eine eigene Überlebensstrategie entwickelt.

Nicht alle sind heimisch. Es gibt den einen oder anderen Zuwanderer, der aus ferneren Gebieten kommt und hier eine neue Lebensgrundlage gefunden hat. Das ist einerseits eine Bereicherung. Andererseits besteht bei manchen Arten die Gefahr, dass sie aufgrund ihres Wuchses und ihrer Wuchsgeschwindigkeit heimische Pflanzen verdrängen.

Selten sind Wuchs oder Blüten spektakulär, sondern sie kommen optisch gerne bescheiden daher. Wir finden kleine, unscheinbare Blüten, die selbst farblich nicht prunken, die sich mitunter nur in direkter Sonne entfalten oder so klein sind, dass man schon genau hinsehen muss. Nur ausnahmsweise sind sie so auffällig wie die Blütenrispen des strauchigen Sommerflieders.

Wirklich erstaunt sind die Teilnehmenden, als Wolfgang Kienast ihnen klarmacht, dass ein Großteil dieser Pflanzen sogar essbar ist und sich in Salaten und Gemüsen als leckere Beilage zubereiten lässt. Allerdings warnt er sofort, dies nicht zu tun, ohne sich vorher sachkundig gemacht zu haben. Denn wenngleich einige der Pflanzen und Pflänzchen schmackhaft daherkommen, haben andere durchaus giftige Eigenschaften, die man nicht unbedingt ausprobieren sollte. Hier sind Bauchschmerzen und Ausschlag noch die harmloseren Symptome. Deshalb empfiehlt Kienast dringend, sich vorher gründlich zu informieren und gegebenenfalls auch ein Bestimmungsbuch mitzunehmen, um Pflanzen zu vergleichen. Aber von Giftpflanzen abgesehen ist die Umgebung, die wir uns auf unserem Spaziergang ansehen, kaum für die Ernte geeignet: Staub, Umweltschmutz, Tierkot oder andere Verunreinigungen. Es gibt deutlich bessere Orte, Pflanzen zu sammeln, die man verzehren will.

Es war ein entspannter, amüsanter und lehrreicher Nachmittag, der den Teilnehmenden die Augen eben für diese Stadtdetails öffnete.

Bettina & Roy

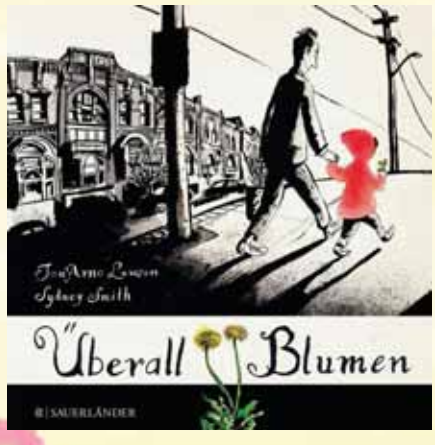
1 Manchmal fahren Bettina und ich mit dem Skateboard durchs Viertel.

2 Wir düsen um jede Ecke und Kurve, bis wir überrascht werden von einem schönen Ort.

Buchtipp von jugendstil nrw

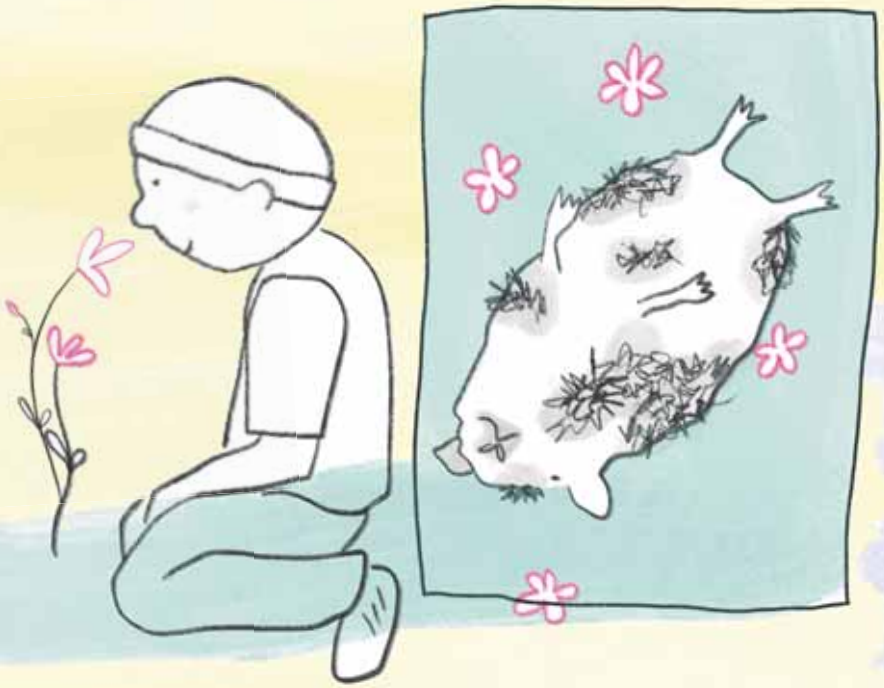
In schwarz-weißen Bildern wandert ein Kind im roten Mantel an der Hand seines Vaters durch die Straßen der Stadt.
Da erscheint die erste farbige Blume am Bürgersteig und das Kind pflückt sie. Während sie durch die Straßen laufen, kommen immer mehr im Alltagsgeschehen versteckte Blumen hinzu, die nur das Kind zu bemerken scheint. Je länger sie laufen, desto bunter werden die Bilder.
Die von JonArno Lawson und Sydney Smith detailreich und ohne Worte erzählte Geschichte lässt Leser*innen die Stadt aus der Perspektive des Kindes wahrnehmen. So entdeckt man viele Details, viele Blumen, an denen man sonst achtlos vorübergeht.
Ein ruhiges und anregendes Buch mit Bildern, die voller Geschichten stecken.

www.jugendstil-nrw.de



Buch: "Überall Blumen" von JonArno Lawson (Text) und Sydney Smith (Illustration)
Verlag: FISCHER Sauerländer 2016
14,99 Euro (ab 4 Jahren)

3 Dann legen wir uns in das hohe Gras, zwischen die Blüten...



4 ...und schauen den Wolken gemeinsam beim Fliegen zu.

DIY/ BASTELANLEITUNG

Was ihr braucht,
um eure eigenen "Samenbälle"
zu formen:

1 Teil Anzuchterde

1 Teil Bentonit-Pulver

heimische Blumensamen

etwas Wasser (nicht zu viel)

1. Erde und Bentonit mit etwas Wasser in einer Schüssel verkneten und dann die Blumensamen einarbeiten.

2. Aus der "Pampe" kleine Kugeln formen und diese trocknen lassen.

Tipp: Die "Samenbälle" sind auch ein tolles Geschenk!

Die "Samenbälle" könnt Ihr jetzt auf einen beliebigen Platz mit Erde werfen (am besten im Frühling). Die trockene Tonkugel schützt den Samen vor Vögeln und Nagern. Regnet es (oder gießt Du fleißig), saugt sich die Kugel mit Wasser voll und quillt auf. Die Samen beginnen zu keimen und durchbrechen die Kugelwände. Und dann kann es auch bald schon blühen!

Viel Spaß beim Selbermachen!

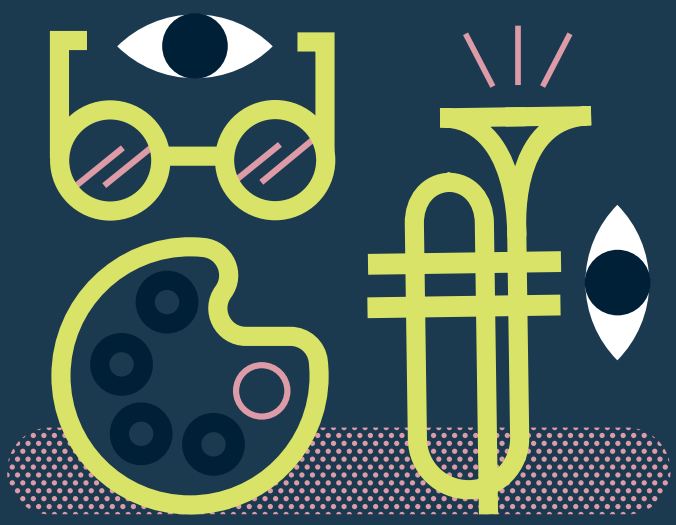
Konzeption/ Layout und Illustration der Kinderseite: Pina Mirall ©

U

JEDEN DONNERSTAG
UM 19 UHR
IM UND AM
DORTMUNDER U

FÜHRUNGEN FILME KONZERTE LESUNGEN

KLEINER
FREI
TAG
JEDEN
DONNERSTAG



WWW.DORTMUNDER-U.DE

Mehr erfahren auf:

Stadt Dortmund

Detailverliebt und schlichtweg niedlich ist die handgefertigte Maus-Puppe im Kinderanorak. Foto: Gaby Bökamp

Tierische

Proben

Das Department of Puppetry Entertainment ist eine Gruppe von echten Enthusiasten, die in ihrer Freizeit eine beeindruckende Bühnenshow mit Tierpuppen auf die Beine stellen. Hauptbestandteile sind die Puppen selbst und natürlich die Menschen, die sie „führen". Es sind weder Marionetten noch Handpuppen, sondern Figuren, die mit einer Hand und mindestens zwei Stäben in Bewegung gesetzt werden.

Jede dieser Puppen ist komplett von Hand gefertigt. Stich für Stich mit allen Füllstoffen und vielen kleinen Details, die sie sehr sympathisch und liebenswert erscheinen lassen. Da gibt es Hase, Fuchs, Wolf, Schlangen und andere Wesen. Ihre Größe entspricht in etwa der sechsjähriger Schulkinder. Und wie Schulkinder sitzen sie auch auf den Stühlen, während sie geduldig auf ihren Einsatz warten.

Einmal pro Jahr führt die Gruppe, die es bereits seit 1999 gibt, eine Bühnenshow vor der europäischen Community auf. Proben dazu fanden erstmals in der Werkhalle im Union Gewerbehof statt. Der Tipp und der Kontakt kamen von Tina Pohl, die mit ihrem Atelier „Geisterwerke" im Union Gewerbehof ansässig ist und dort unter anderem Tierkostüme auf Maß schneidert (wir stellten sie in Ausgabe 52 vor). Die Gruppe Department of Puppetry Entertainment freut sich vor allem über das großzügige Platzangebot, das ihnen in der Werkhalle für ihre mehrere Meter breite Bühne zur Verfügung steht.

Im Gespräch mit den Puppenspielern stellte sich schnell heraus, welch umfangreiches Projekt ihre Show ist. In Dortmund werden nur die Szenen mit den Puppen eingeübt. Dazu reisen die Team-

Die Schlange ist einer der Stars im Ensemble. Als Körper dienten Abluftschläuche, wie sie im Baumarkt erhältlich sind. Sie ergeben zusammengesteckt und zurechtgeschnitten einen beweglichen Körper, der nach den Vorstellungen des Puppenmachers gestaltet wurde. Foto: Marc Appelsmeier

Besucher in der Werkhalle

für eine beeindruckende Bühnenshow

mitglieder aus unterschiedlichsten Teilen Deutschlands an mehreren Wochenenden ins Ruhrgebiet. Am Wochenende nach unserem Besuch wird ebenfalls im Union Gewerbehof bei den Urbanisten der Bühnenaufbau aus Holz und anderen Materialien angefertigt.

Aber damit nicht genug, das Hintergrundbild wird mithilfe von Videos, Computeranimationen und Projektoren an die Bühnenrückwand geworfen. Nur so entsteht das Gesamtbild, wird die Atmosphäre für das geplante Endzeitwerk geschaffen. All die Einzelteile werden am Aufführungsort, in diesem Fall Berlin, erstmalig komplett zusammengesetzt und zusammengefügt.

Man kann Regie, Spieler, Computer-, Bild- und Tontechniker nur bewundern, wie sie die Fantasie aufbringen, sich das Gesamtkonzept bereits bei den Proben vorzustellen. Als Besucher blickt man auf eine nüchterne Bühne, bestehend aus einem Hintergrundpaneel und einem vorgelagerten „Tresen“, hinter dem sich die Spieler bewegen. Die Tierfiguren agieren in dem Zwischenraum von Hintergrundpaneel und Tresen.

Wenn das Spiel dann beginnt und die erste Szene geprobt wird, vermittelt sie auch aufgrund der Dialoge und der begleitenden Musik einen direkten Eindruck von der Faszination, die dieser Kunstraum entwickeln kann. Der große Aufwand, den diese Frauen und Männer für die Umsetzung ihrer Ideen betreiben, wird sich am Ende in einer mitreißenden Show manifestieren. Sie wird die Zuschauer mitnehmen auf eine Reise in die Endzeit dieser Welt, in der die Tiere eine entscheidende Rolle spielen.

Ein einziges Mal werden die Akteure des Department of Puppetry Entertainment das Drama live als Show präsentieren. Vor einem Publikum aus ca. 1.300 Gästen, allesamt Mitglieder oder Freunde der Eurofurence als Europas größter Furry Convention (Versammlung von Mitgliedern des Furry-Fandoms, also Menschen mit Interesse am Konzept fiktiver Tierfiguren mit menschlichen Eigenschaften) werden sie das dreistündige Epos aufführen. Wir sagen toi, toi, toi und wünschen viel Spaß bei der Aufführung!

Das Event wird am 27. August ab 18 Uhr live unter https://twitter.com/ef_prime gezeigt und ist später unter https://www.youtube.com/c/EFPawpetshow zu sehen.

Das Puppenensemble wird Jahr für Jahr größer, da es immer ein Mitglied gibt, das eine neue Idee zu einer Tierpuppe umsetzen will. Foto: Gaby Bökamp

Gemeinsam über Stolpersteine ins Erwachsenenleben

Außergewöhnlicher Kiosk als Anlaufstelle für junge Menschen

In der Langen Straße 98 treffen sich Care Leaver – die jungen Menschen, die schon früh und selbstständig auf eigenen Beinen stehen müssen, nachdem sie aus dem Schutz der Jugendpflege entlassen werden. Im Treffpunkt, liebevoll „Kiosk“ genannt, finden sie Beratung und Freizeitmöglichkeiten – und vieles mehr. So das quirlige Theaterprojekt des Transnationalen Ensembles Labsa.

„Die Gruppe der Care Leaver ist eigentlich kaum im öffentlichen Bewusstsein vorhanden“, sagt Evi Austermann-Fasselt, die als Projektleiterin die Anlaufstelle des Trägers GrünBau gGmbH betreut. Dabei ist die Zahl der Care Leaver groß. Rund 150.000 Minderjährige und Heranwachsende leben in Deutschland in der Heimerziehung, im betreuten Wohnen oder in Pflegefamilien. Oft müssen sie bereits mit 18 Jahren auf eigenen Füßen stehen – und werden zu Care Leavern. Ausgerechnet beim schwierigen Übergang ins Erwachsenendasein brechen ihnen die Unterstützungssysteme weg. Im Vergleich: Das durchschnittliche Alter beim Auszug aus dem Elternhaus betrug 2020 bei Frauen 23 Jahre und bei Männern 24,6. Und auch danach hilft die Familie in der Regel bei Fragen wie: Wo soll ich wohnen, wie die Miete bezahlen? Soll ich weiter zur Schule gehen oder lieber in eine Ausbildung? Gibt es finanzielle Hilfen? Auf familiäre Unterstützung können aber die wenigsten Care Leaver bauen, vor allem, wenn es sich um unbegleitet geflüchtete Minderjährige handelt. Wenn die jungen Menschen es nicht allein über die Stolpersteine schaffen, wird es eng mit den staatlichen Angeboten, auch wenn künftig eine Änderung des Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen helfen soll.

Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Umso wichtiger sind Anlaufstellen wie der Kiosk an der Langen Straße, in dem seit rund fünf Jahren eine Fachberatung für Care Leaver angeboten wird. Das Konzept ist klar: „Wir bieten an drei Tagen eine professionelle Beratung an. Das ist eine Unterstützung zur Selbstständigkeit. Empowerment steht im Mittelpunkt“, erklärt Sozialpädagogin Anna Buchta. So sollen alle Angebote im Kiosk zur Selbstbefähigung führen. Die gegenseitige Unterstützung unter den Care Leavern hilft hier sehr. „Wir arbeiten hier auf Augenhöhe“, betont Evi Austermann-Fasselt – und die Ergebnisse sind beeindruckend.

Engagierte Care Leaver wie Yacouba Coulibaly, Ali Rahmini und Ronas Kalo, die schon längst erfolgreich im Berufsleben angekommen sind, übernehmen weiterhin viel Verantwortung und arbeiten mittlerweile als geringfügig Beschäftigte im Team. Chantal Pella teilt einmal wöchentlich in einer Peer-to-Peer-Beratung ihre Erfahrungen. Andere geben Nachhilfe bei schulischen Problemen. Im Team wird gemeinsam geklärt, was gebraucht wird. Wie das Sprachcafé, das, geleitet von der pädagogischen Fachkraft Fortune Waliza,

Für Evi Austermann-Fasselt und Anne Buchta ist die Arbeit mit den Care Leavern weit mehr als ein Job. Foto: Tatjana Gluth

aus Frauen besteht, die festgestellt haben, dass ihre Deutschkenntnisse unter den Corona-Lockdown-Maßnahmen gelitten haben.

Zum Empowerment gehört nicht nur, die Fähigkeit zu erlangen, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen, sondern auch, für gesellschaftliches Gehör für die Bedürfnisse und Rechte der Care Leaver zu streiten. Auch hier sind Teilnehmer*innen der Gruppe aktiv, etwa mit der Forderung, als Betroffene in kommunalen Gremien gehört zu werden, in denen es um ihr Wohl geht.

Gemeinsame Freizeit macht stark

Die Care Leaver gehen auf Tagesausflüge und Ferienfreizeiten, veranstalten Weihnachtsfeiern und treffen sich regelmäßig im gemütlichen Kiosk mit Küche und einem großen wandelbaren Veranstaltungsraum. Hier wird genäht, musiziert, regelmäßig gemeinsam gekocht – und geredet. Im vergangenen Jahr feierten die jungen Menschen ihre schulischen und beruflichen Abschlüsse mit einem großartigen Essen an einer langen Tafel und einem Festprogramm. „Die Gruppe funktioniert so gut, weil sie selbstständig entscheiden kann.

Ausflüge nach Düsseldorf, Ferien in Holland, Weihnachtsfeiern und ein großes Fest zur Feier der Abschlüsse: Alle Freizeitaktivitäten planen die Care Leaver selbstständig. Fotos: Care Leaver Dortmund/GrünBau gGmbH

Für manche ist es ein Ersatz für Familie“, freut sich Austermann-Fasselt. Das zeigt sich vor allem in der gemeinsamen Freizeitgestaltung, in der Planung, Organisation und Durchführung der Feste, Fahrten und Feiern – bis hin zur Abrechnung der Kosten.

Der Kiosk der Care Leaver wird von GrünBau gGmbH und durch Projektmittel unterstützt, die unermüdlich eingeworben werden. Private Spenden spielen außerdem eine große Rolle. Wer gern spenden möchte, kann sich bei Anne Buchta unter anne.buchta@gruenbau-dortmund.de informieren. Mehr Informationen gibt es unter „Care Leaver Dortmund“ bei Facebook oder Instagram.

Ihre physiotherapeutische Praxis im Klinikviertel!

TURSI & WANTIA THERAPIE

Therapieangebot

- Krankengymnastik
- KG ZNS / Bobath Therapie
- Manuelle Therapie
- Gerätetraining
- CMD Kieferbehandlung
- Massagen
- Fango-Wärme/Kältetherapie
- Triggerpunktbehandlung

SCHNELLE PRAXIS-TERMINE INNERHALB VON 3 TAGEN

Professionelle Physiotherapie, damit bei Ihnen bald alles wieder rund läuft!

DORTMUND-KLINIKVIERTEL, HUMBOLDTSTR. 45, 44137 DORTMUND, TELEFON **0231 22 38 14 30**

... macht Kleine stark!

Unsere Services & Ihre Werte stärken Klein- und Kleinstbetriebe

- Mobilität klimafreundlich und vergünstigt – Firmentickets
- Beratung Betriebe – Buchhaltung, IT und Gründungen
- Nachhaltig Einkaufen – bei zertifizierten Vertragspartnern
- Wissensaustausch – Informationen und Projektkooperationen

netz.NRW
Verbund für Ökologie und soziales Wirtschaften e.V.

netz NRW e.V.
Geschäftsstelle Westfalen
Huckarder Str. 10-12
44147 Dortmund
+49 (0)231-139 738 80
www.netz-nrw.de

Lässt Ihr Vermieter Sie hängen?

Der Mieterverein Dortmund hilft!

Kampstr. 4 · Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · www.mv-do.de

Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V.
Kampstr. 4 (nähe Reinoldikirche) · 44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · Fax: 0231 / 55 76 56-16
Hotline: 0231 - 55 76 56-56

Mieter schützen Mietern nützen!

Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V.

Anne Buchta zeigt ein Ausstellungsbild mit einem Kostüm der Frauen des Nähkollektivs Amen Juvlja Mundial. Foto: Tatjana Gluth

Labsa: ein spannendes Theaterprojekt

Im Kiosk hat sich auch ein außergewöhnliches Theaterprojekt angesiedelt, bei dem viele Care Leaver mitmachen, das aber offen für alle jungen Menschen ist. Das Transnationale Ensemble Labsa ist eine Initiative des Vereins „Labor für sensorische Annehmlichkeiten“ (Labsa), der ruhrgebietsweit agiert. Unterstützt wird das Ensemble ebenfalls vom langjährigen Kooperationspartner GrünBau gGmbH.

Geprobt, genäht, gegessen und auch inszeniert wird im großen Veranstaltungsraum. Interessierte junge Menschen sind gern zu den Proben im Kiosk eingeladen: immer mittwochs ab 18 Uhr. Doch das Ensemble verlässt auch immer wieder mal diese „Homebase“ und macht sich auf den Weg zu Theaterfestivals und zu anderen Spielorten. Das kann im Rahmen der „Hausbesuche“ auch das Zuhause eines Menschen sein, der einlädt. Dann wird eine personalisierte Szenografie mitgebracht und die Performance – zurzeit ist es die Performance „Sorry, ich muss schlafen!“ – gemeinsam dem oder der Gastgeber*in durchgespielt.

„Familiy Food“: Hier wird international für alle gekocht. Am interessantesten sind aber nicht die Rezepte, sondern die Geschichten der Köch*innen zu ihren Rezepten! Fotos: Labsa e.V.

Partnerinnen des Ensembles sind die Frauen um Amen Juvlja Mundial – ein Näherinnen-Kollektiv, das faszinierende Masken und Kostüme nicht nur erschafft, sondern auch in diese hineinschlüpft und so Teil der Performance wird. Die nächste Möglichkeit, die zweistündige Wiederaufnahme der Performance „Sorry, ich muss schlafen!“ zu erleben, ist am 9. und 10. September im THEATER IM DEPOT, Immermannstraße 29.

Text: Tatjana Gluth

Theater-Fotos: Labsa e.V.

Weitere Informationen zur Arbeit des Transnationalen Ensemble LABSA gibt es unter www.labsa.de oder auf Instagram.

Buntes Straßenfest der Tamilen

Vom 2. bis 4. September 2022 veranstaltet der Verein für tamilische Kultur ein vielseitiges Kunst- und Kulturprogramm am Dortmunder U im Park der Partnerstädte. Mehr als 200 internationale Künstler, Stände mit traditioneller Kleidung und landestypischer Küche sind beteiligt, um gemeinsam mit den Besucher*innen zu feiern: Freitag ab 16 Uhr, Samstag ab 11 Uhr und Sonntag ab 12 Uhr

Dementi Chor singt für Lebensfreude

Menschen mit Demenz und deren Begleitperson singen im Dementi Chor gemeinsam bekannte Melodien und Lieder. Sie mobilisieren das Gedächtnis, vermitteln gute Laune und Freude am Leben. Bei den Chorproben können die Lieder ohne Noten und gedruckte Texte gesungen werden. Jeden dritten Dienstag im Monat, 16.30–18 Uhr, Wilhelm-Hansmann-Haus Saal II, Märkische Straße 21. Neue Sänger*innen sind immer herzlich willkommen.

Anmeldung NORDSTERN 2022 bis Jahresende

Klein- und Kleinstunternehmen können sich weitere drei Monate bis Ende Dezember 2022 bewerben, wenn sie eine Geschäftsidee im Projektgebiet Unionviertel-West und Dorstfeld umsetzen wollen. Die Teilnehmer bekommen ein Coaching durch das Unternehmensberatungsbüro ProPlan und erstellen professionelle Businesspläne. Diese werden anschließend von einer Jury aus lokalen Fachleuten bewertet. Die besten drei Modelle werden mit Geldpreisen prämiert. Die Ehrung der Sieger 2021 fand am 4. August 2022 statt. Mehr als 500 Kleinst- und Kleinbetriebe haben in den letzten Jahren an diesem kostenlosen Wettbewerb teilgenommen. Weitere Informationen unter Tel. 0231 50-16173, per E-Mail an dirk.dziabel@stadtdo.de oder Website https//dortmund-nordwaerts.de/portfolio-item/nordstern

Seniorensprechstunde in Dorstfeld

Das Seniorenbüro Innenstadt-West bietet im Mehrgenerationenhaus in Dortmund-Dorstfeld, Lange Straße 42, eine Außensprechstunde für die kostenfreie Beratung zu allen Fragen rund um das Thema Älterwerden an. Anmeldung: Seniorenbüro Innenstadt-West, 0231 50-11340, E-Mail: seniorenbuero.west@dortmund.de (Bitte die aktuellen Vorgaben der Coronaschutzverordnung beachten!)

Adieu, Miet-Lastenräder

Am 30. Juni 2022 wurde die Testphase für Miet-Lastenräder in Dortmund mit insgesamt 15 Rädern im Kreuz- und Unionviertel erfolgreich beendet. Es gab es insgesamt 1.305 Ausleihen und fand damit großen Anklang. Das war deutlich mehr als erwartet. Und bereits vor Ende des Gesamtprojektes

natürlich & gesund wohnen

lange str. 2 - 8 44137 dortmund
fon: 0231/18 11 500
www.oeko-logia.de

naturmöbelhaus & ökomarkt
öko LOGIA

Natur pur – Wohnen mit allen Sinnen

Nachhaltig – gesund – umweltschonend

AUSBÜTTELS
mehr als eine Apotheke

DIGITAL WERDEN – PERSÖNLICH BLEIBEN!
Wir sind auch beim E-Rezept gern Ihr kompetenter Ansprechpartner!

SCHWANEN APOTHEKE
Westenhellweg 81 – 44137 Dortmund
Tel. 0231 84 01 00 90
schwanen@ausbuettels.de
www.ausbuettels.de

als Wanderverleih durch verschiedene deutsche Städte denkt man in Dortmund über das Miet-Lastenrad als Dauerlösung nach. Wir dürfen gespannt sein, wie es weitergeht.

Digitaler Zoom-Gesprächskreis

Pflegende Angehörige von Kranken und Menschen mit Demenz können sich mit anderen austauschen, von Erfahrungen und Ängsten erzählen und neue Kontakte knüpfen. Anmeldung im Seniorenbüro Innenstadt-West: Tel. 0231 50-11340, E-Mail: seniorenbuero.west@dortmund.de. Sie erhalten per E-Mail eine Einladung zur Zoom-Konferenz. Termine: 5.9. und 7.11., jeweils 17–18.30 Uhr

Kraftquellen wiederentdecken!

Die Pflege erkrankter Familienmitglieder führt an eigene Grenzen. In diesem Kurs entdecken die Teilnehmenden, wie sie aktiv etwas gegen Stress und für die Entspannung von Körper und Geist zu tun können. Kurs kostenlos. Infos und Anmeldung: Seniorenbüro Innenstadt-West, Tel. 0231 50-11340. Termine: freitags, 23.9.–14.10., jeweils 11–12.30 Uhr, Eugen-Krautscheid-Haus, Lange Straße 42

© BTZ Dortmund

Ukrainetag

Infos, Handfestes und Spaßiges

Der Ukrainetag am 19. Mai 2022 im BTZ Dortmund war gut besucht. Viele ukrainische Mitbürger*innen wollten sich über Unterstützungsangebote verschiedener kommunaler Träger wie lokal willkommen Innenstadt-West/-Ost, MigraDo, VHS Dortmund und SPARBAU Dortmund informieren.

Das Begleitprogramm mit Torwandschießen oder Kinderschminken bot beste Unterhaltung. Begeistert angenommen wurde die reichhaltige Verpflegung mit kalten und warmen Getränken, Waffeln oder Grillwurst. Es war ein entspannter Rahmen, der die Informationen rund um das alltägliche Leben in Dortmund auf angenehme Art auflockerte.

Als erfreulich nützlich empfanden viele Besucher*innen die Möglichkeit, kostenlos ein professionelles Bewerbungsfoto von sich anfertigen zu lassen. Und die Kleinen bekamen ein Spielzeug aus der Spielwarenspende als Gastgeschenk. So verließ am Ende des Tages das eine oder andere neue Lieblingsspielzeug das Gelände. Veranstalter, Träger und ukrainische Mitbürger*innen haben den Austausch genossen, wichtige Kontakte geknüpft und Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet. Damit sollte ein Grundstein für nachhaltige Hilfeleistungen gelegt sein. Sicherlich wird es weitere Veranstaltungen dieser Art geben.

Das Magazin der
Volkshochschule Dortmund

Jetzt erhältlich!

vhs.dortmund.de

vhs.Dortmund

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe

Netzwerken & Vorbereitung für kollaboratives Sommerfestival 2023

Alle die Lust auf Netzwerken im Unionviertel und das Thema Nachhaltigkeit haben oder spannende Angebote oder Themen in dem Bereich voranbringen wollen, sind eingeladen im Netzwerk der Urbanisten dazu mitzumachen. Kontakte können an netzwerk-unionviertel@dieurbanisten.de gesendet werden. Interessierte treffen sich in der Wandelbar am 27.10.22 um 18 Uhr, Rheinische Straße 137.

Abendrealschule Max-von-der-Grün

Für das laufende Semester sind Anmeldungen an der Abendrealschule Max-von-der-Grün weiterhin möglich. Noch gibt es freie Plätze und keine Warteliste. Auf Antrag können auch später Anmeldungen angenommen werden. Diese Schulabschlüsse können erworben werden: Realschulabschluss (FoR) mit oder ohne Q-Vermerk und Hauptschulabschlüsse nach 9. und 10. Klasse. Außerdem gibt es Sprachkurse „Deutsch für Flüchtlinge“. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Weitere Informationen unter Tel. 0231 50-29424

Kreativ.Quartiere Ruhr – 4 Projekte starten im Unionviertel

26 Projekte in sieben Kreativ.Quartieren in der Metropole Ruhr starteten im Juli 2022. Ziel des Förderprogramms ist die nachhaltige Entwicklung besonders profilierter Kreativ.Quartiere. Vier Projekte sind im Modellquartier Unionviertel angesiedelt: „Antology“, Evelyn Bracklow (Künstlerin), „Community Joy! – Transaktionen“, Labor für sensorische Annehmlichkeiten / LABSA e.V., „re:union“, Nikolai Gust (Designer) sowie „unionviertel.innovativ“, die Urbanisten e.V. Infos zu den Projekten: www.e-c-c-e.de/kreativquartiere

Trauerseminar mit theaterpädagogischen Elementen

„Trauer und Lebendigkeit“ ist der erlebnisorientierte Umgang mit Verlust und Trauer durch Trauerbegleitung und Theaterpädagogik. Termin: Samstag/Sonntag, 24./25.9., jeweils 10–17 Uhr, raum 17, Mönchengang 9 (ehemalige Tanzschule Conradi). Anmeldung per E-Mail: theater-und-trauer@raum-17.de

Das neue Mural lässt die Fassade des Heinrich Schmitz Berufskollegs erstrahlen. Der Leiter des Projekts „angekommen“ Klaus Banaszak (re.) freut sich gemeinsam mit dem ausführenden Künstler Jonas Ihlenfeldt (li.) über das weithin sichtbare Ergebnis dieses Beteiligungsprojektes. Fotos: © Klaus Banaszak

Heinrich-Schmitz-Bildungszentrum

Schüler konzipieren neue Fassadengestaltung

Eine Verschönerung des Heinrich-Schmitz-Bildungszentrums – das ist schon lange der Wunsch der Jugendlichen vom Projekt „angekommen in deiner Stadt Dortmund“. Von April bis Juni haben neu zugezogene und geflüchtete Schüler*innen gemeinsam mit den Graffiti-Künstlern Jonas Ihlenfeldt und Marco Herbst in Workshops Ideen und Vorstellungen entwickelt, die Fassaden an der Möllerstraße 3 neu zu gestalten.

Ein Schwerpunkt lag auf den Entwürfen für ein Mural (wir berichteten zu dieser Art der Fassadengestaltung). Als inhaltliche Kernpunkte kristallisierten sich Toleranz, kulturelle Vielfalt, Vermeidung von Rassismus, Umwelt und Nachhaltigkeit heraus.

Jonas Ihlenfeldt, international bekannt als BOND TRULUV, hat die Ergebnisse der Projektgruppe realisiert. Klaus Banaszak, Leiter von „angekommen“, sieht genau hin und betont den Stellenwert von Beteiligungsprojekten: „Nicht nur durch den Zuzug Tausender von Flüchtlingskindern und Jugendlichen werden Projekte dieser Art an Bedeutung gewinnen. Bei vielen Jugendlichen liegt ein geringes Wissen und Bewusstsein für demokratische Prozesse vor. Hilfreich ist es, dieses durch direkte Partizipation und Teilhabe zu vermitteln.“

Das Projekt hat von den Beteiligten Diskussionen, Entscheidungen und Kompromissbereitschaft verlangt. Diese Schritte liegen demokratischen Prozessen zugrunde. Es ist die persönliche Erfahrung, die diese Werte verständlich macht. Das Projekt wurde durch Mittel der Bezirksvertretung Innenstadt-West unterstützt.

Gute, gebrauchte Bücher in bodos Buchläden in Dortmund & Bochum!

Dortmund, Schwanenwall 36 – 38
Mo. – Fr. 10 bis 18 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr

Bochum, Königsallee 12
Mo. – Fr. 14 bis 18 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr

www.bodoev.de | bodoev.shopnetzwerk.com

bodo
SCHAFFT CHANCEN

/bodo_ev
/bodoev

Mustertochter

Rap von der Rheinischen

„Hier ist sie, Mustertochter, eine Rapperin, aufgewachsen an der Rheinischen Straße. Ich kenne eure Zeitung, als sie noch Rheinische Straßenzeitung hieß und hab sie immer mitgenommen nach meinem Kinderdöner bei Urfa Ocakbasi“, schrieb Lamja El Ouakif an die Redaktion. Ob wir sie mal kennenlernen wollen? Aber gern!

Verabredet im Westpark, wo sie schon als Kind spielte, treffe ich dann aber nicht die „Mustertochter“ mit hippem Anglerhut, die in ihren Deutschrap-Videos mit rotzfrechen Reimen und aufreizender Gestik provoziert, sondern eine grundsympathische zierliche junge Frau mit langem braunem Haar und Sommersprossen. Redegewandt erzählt sie mir, wie sie als Rapperin voll durchstartete: nach nur knapp zwei Jahren, und immerhin acht Singles, eine Einladung zum Juicy Beats Festival. Eine Art Ritterschlag der Szene! Am 29. Juli performte Mustertochter ihren neusten Track „Stay real“ live on stage im Westfalenpark.

Als Marke trifft der Künstlername ins Schwarze: Augenzwinkernd ironisch im Rap-Business, ist „Mustertochter“ aber durchaus auch ernst gemeint. Lamja achtet ihre marokkanischen Wurzeln, ihre Religion, ihre Eltern, die sie und ihre drei Geschwister, allesamt Dortmunder, gut unterstützt haben. Man wird sie öffentlich nicht mit dem üblichen Rapper-Zubehör wie Drogen, Tattoos, Sexstoys sehen. Statt Bierflasche Capri-Sonne. Oder Minztee, wie in „Berberin“, ihrer ersten Single 2021. „Bin die Berberin, ja, ich mache, was ich will, sage dabei, was ich denk – mein größtes Talent“, rappt sie mit Stolz – eine Selbstermächtigung. „Große Fresse und viel dahinter“, bewirbt Juicy Beats launig ihren Auftritt. Wie wird man „Mustertochter“?

„Jeder in meiner Familie spielt mindestens ein Instrument“, erzählt Lamja. Auch ihre Gesamtschule Gartenstadt legte Wert auf musikalische Bildung. „Ungefähr zehn Jahre lang hab ich Geige gespielt, danach auch Gitarre und Ukulele.“ Neben der Musik, genreübergreifend von Klassik bis Reggae, hat sie immer schon gern geschrieben, gelernt, sich weiterentwickelt. Offen für alles – auch für einen Ortswechsel.

Nach dem bestandenen Wirtschaftsabitur gings zum Studium nach Berlin. Ihre Abschlussarbeit in Wirtschaftskommunikation widmete sie dem Thema Emotionsarbeit und Burnout. „Der heftige Wunsch zu rappen war zu der Zeit schon da“, sagt Mustertochter. Während der Examenszeit entstanden erste Texte. Konkret seit 2019, als eine der zurzeit angesagtesten Rapperinnen Deutschlands, Juju44, Halbmarokkanerin, beheimatet gleichfalls in Berlin-Neukölln, ihr erstes Soloalbum herausbrachte. „Wie Juju sich und ihre Messages präsentiert, hat mich motiviert, elektrisiert.“ Nicht

o.li.: Lamja El Ouakif im Westpark Foto: Claudia Heinrich | **u.li.: gemaltes Portrait** © David Herbrechter | **Mustertochter beim Juicy Beats Festival 2022** Fotos: Hakan Poyraz

„Guck auf Rheinische, mein Laufsteg“ **– Show**

„Sage, was ich will … trage was ich will und bin auch leider ziemlich gut darin … Ich bleibe lässig unabhängig. Bleib ne Kämpferin, keine Sekunde still … Frau sollte alles dürfen, was man auch so mag.“ **– Berberin**

als Vorbild, sondern als Inspiration. Das Charisma, die unbändige Energie und Bühnenpräsenz – die traut sich was!

Die Initialzündung kam bei Jujus Auftritt 2019 in Köln. Lamja stand in erster Reihe, textlich gut präpariert. Als Juju für einen kurzen Act eine Sparringpartnerin aus dem Publikum auf die Bühne bat, kam ihre Sternstunde. Die weichen Knie vor Riesenpublikum waren nach Sekunden vergessen. Auf dem Videomitschnitt der beiden sieht man Mustertochter rappen, dancen, agieren wie ein Vollprofi. „Mein Element! Ich wusste, dass ich es will und kann“, sagt sie und hat sich seither ihre eigne Karriere aufgebaut und Stück für Stück am ureignen Stil gefeilt: „Super frecher authentischer ‚Realtalk‘ auf Deutsch.“

Ihre Themen sind privat: ihre Art zu leben, Macho-Männer, Frauenbild, Trennung, Geld. Zornige, mitunter abfällige Überheblichkeit gehört im Rap zum guten Ton. „Aber niemals diskriminierend!“ Besonderen Wert legt Mustertochter auf Klartext über ihre Herkunft. Wörter aus ihrer Muttersprache Tamazight fließen ein, neben originellen Reimen. Besonders ist, dass man durch die ungewöhnliche Betonung einiger Wörter oder Silben ihre freche Art raushört.

Sich Gehör verschaffen, in der Hauptstadt verrauscht das eher als im Heimatkiez. So ist Lamja El Ouakif nun zurück an der Rheinischen Straße – noch mit Koffer und Wohnung in Berlin, pendelnd, denn Video-Creator Fabian.Ju, der ihre Tracks verfilmt, hat sein Studio dort. Doch music first: Ihr Aufnahmestudio ist in der Unionstraße. Hier baut Producer Dima London die Beats, Vibes und Loops, teils mit orientalischem Touch. Mustertochter wählt aus, was ihr gefällt, und schreibt, reimt ihre Songs auf den Rhythmus. Und dann wird aufgenommen, danach in Berlin das Video produziert – und die fertige Single releast. Ein Teamwork unter Freunden.

Mustertochter steht als Künstlerin natürlich im Mittelpunkt, managt sich selbst und weiß, welche Kanäle bespielt werden müssen. Ihr Musikvertrieb stellt alle neuen Video-Tracks in allen wichtigen Streamingdiensten ein, generiert damit Tantiemen und Auftritte. Via Instagram kommuniziert Lamja mit ihren Fans und freut sich, wenn sie durch ihr Viertel läuft, erkannt und angesprochen wird. Man wird von ihr hören.

Text: Claudia Heinrich

2 Fotos (Berberin) o. li. © Mustertochter | **alle anderen: Screenshot-Bilder aus YouTube-Videos** © Fabian Ju

„Ja, ich bin die Berberin, „doch für dich Imazighen, seit Stammbaum Anbeginn.“ **– Show**

„Mein Körper, mein Revier, was hast du nicht kapiert, auch alkoholisiert, will ich’s nicht kommentiert“ **– Nicht deins**

„Mustertochter“ ist auf YouTube, Spotify, Instagram …

Nächster Auftritt: 10. 9. auf dem Open-Air-Festival in Mettmann https://me-against-racism.com

Foto: Uvz Archiv

Dia de Muertos – mexikanische Allerheiligentradition

Der Umzug Dia de Muertos gibt unter dem Motto „Gracias a la vida" (Dank an das Leben) Einblick in die mexikanische Trauerkultur. Im Mittelpunkt steht ein großes Skelett, das durch die Straßen getragen wird. Eine Tradition, die den Dank dafür zum Ausdruck bringt, dass es die Verstorbenen gegeben hat. Freitag, 14.10., Start: 18 Uhr am Vinckeplatz, Organisatorin: Virginia Novarin (Künstlerin mit Atelier an der Langen Straße)

Tanz und Bewegung für Kinder

Das La Klave Tanzstudio (Rittershausstraße 55) hat ab dem 12. September wieder Kinderkurse im Programm: Kreativer Kindertanz, musikalische Früherziehung und „Zumba Kids", jeweils nach Alter aufgeteilt. Mehr Angebote sind in Planung. Infos unter www.laklave.de oder über Suzan Castro Villacorta, Tel. 0176 83175275

Kino nicht nur für Frauen

In der Reihe „KinoWeltsichten" geht es am 18. September 2022, 15 Uhr, in „Adam" um die Freundschaft zwischen zwei jungen Müttern in Casablanca (Arabisch, dt. Untertitel). In PICTURE A SCIENTIST (englisch, dt. Untertitel) setzen sich am 16. Oktober um 15 Uhr drei Naturwissenschaftlerinnen mit dem Thema Frauen in akademischen Laufbahnen auseinander. Am 20. November 2022 um 15 Uhr erkennt eine junge Peruanerin in „Naomis Reise" als Nebenklägerin für den Ehefrauenmord an ihrer Schwester in Deutschland die Realität hinter dem „Heiratsmarkt" für südamerikanische Frauen. Herzlich eingeladen sind Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, Frauen mit Fluchterfahrung, ihre Familien sowie alle, die sich für andere Kulturen interessieren.
„KinoWeltsichten" ist eine Kinoreihe des Vereins Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln, des Dortmunder Forums Frau und Wirtschaft e. V. und des Gleichstellungsbüros der Stadt Dortmund. Der Kinobesuch ist kostenlos.

Angebote im Eugen-Krautscheid-Haus:

Lange Straße 42, Anmeldungen/Infos: Tel. 0231 39 57 20

Tanz+Musik mit Rudi Brossat, Dienstag, 6. September, 15 Uhr

Vortrag zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
Dienstag, 18. Oktober 2022, 14.30 Uhr

Tanznachmittag mit Sunnyboys Duo Partyband
Mittwoch, 19. Oktober 2022, 15 Uhr, Eintritt: 5 Euro

Vorweihnachtlicher Herbstbasar/Kreativmarkt
Sonntag, 6. November 2022, 11–16 Uhr

Frühstückstreff für Angehörige von Demenzkranken

AWO Tagespflege und Seniorenbüro Innenstadt-West laden zum Gesprächskreis ein. Er ist immer offen für neue Gäste und wird von einer Fachkraft begleitet. Kosten: 5 Euro. Anmeldung und Infos unter Tel. 0231 3957218 oder 0231 50-11340. Termine: 2.9., 7.10., 4.11., jeweils 9–11 Uhr im Eugen-Krautscheid-Haus, Lange Straße 42

Unterdorstfeld und Union West

Was soll sich bei uns verändern?

In den kommenden Jahren stehen in Unterdorstfeld und im Quartier Union West Erneuerungen an. Ähnliches gilt für die direkte Umgebung. Unter dem Begriff SMART RHINO wächst auf alten Werksflächen (Hoesch Spundwand und Profil GmbH) ein neues, nachhaltiges Stadtquartier mit Nutzungen von Wohnen bis Wissenschaft.

Zur Internationalen Gartenausstellung 2027 entsteht außerdem entlang der renaturierten Emscher ein neuer Grünzug. Die Stadt Dortmund erarbeitet derzeit ein integriertes Handlungskonzept. Gleichzeitig prüft sie durch vorbereitende Untersuchungen, ob auch eine sogenannte städtebauliche Sanierungsmaßnahme geeignet ist, das Leben in den Quartieren langfristig zu verbessern.

Der Start für den Stadterneuerungsprozess in Unterdorstfeld und im Quartier Union West (westlich der Dorstfelder Brücke) sind zwei inhaltsgleiche Veranstaltungen. Eine Expertengruppe informiert die Interessierten über den weiteren Ablauf mit einem integrierten Handlungskonzept. Hier können die Teilnehmer*innen außerdem ihre Bedenken, Ideen und Wünsche unbürokratisch an die Macher*innen weitergeben. Das neue Quartier wird Veränderungen mit sich bringen, von denen alle Bewohner*innen profitieren sollten. Gerade deshalb – und das wissen die Expert*innen – ist Bürger*innenbeteiligung an dieser Stelle wichtig.

Termine:

19. September, 18–20.15 Uhr,
Werkhalle Union Gewerbehof,
Rheinische Straße 143

11. September, 18–20.15 Uhr,
Eventkirche, Hochstraße 10–12

An beiden Tagen ist auch eine digitale Teilnahme möglich. Den Link dazu gibt es an den Veranstaltungstagen neben allen weiteren Informationen unter www.dortmund.de/unterdorstfeld-unionwest.

Optisch aufgefrischt und fit gemacht für die Zukunft

Modernisierung und Erhaltung der städtischen Wohnungsbebauung

Frische Fassaden an der Albrechtstraße (o.) und Paulinenstraße Fotos: Claudia Dreyße

Neue Fahrradstellplätze (o.) und Fahrradgaragen Fotos: Sparbau

Bereits seit ihrer Gründung in Jahr 1893 pflegt die Spar- und Bauverein eG im Unionviertel in mehreren Straßen städtische Mehrfamilienhäuser. Insgesamt sind es 1.000 Wohnungen, die hier im Quartier bewirtschaftet werden. Ein Teil von ihnen wurde bereits 1894 erbaut. Es handelt sich also im doppelten Wortsinn um Bestandshäuser. Nun sind sie in die Jahre gekommen und die Genossenschaft startete eine Renovierungsoffensive, die 2022 abgeschlossen ist.

Die Häuser prägen mit ihrem gründerzeitlichen Charme maßgeblich das ganze Quartier. Dieses Flair sollte erhalten bleiben, ohne die geänderten Anforderungen an Wohnen und Leben sowie an energetisches Bauen und Umweltschutz zu vernachlässigen. Es galt deshalb, den historischen Charakter zu erhalten und die Häuser im Zuge der Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen nachhaltig für die Zukunft zu rüsten.

Der Startschuss der Baumaßnahmen fiel 2008 in der Paulinenstraße und in der Heinrichstraße. Danach folgten sämtliche Renovierungen an Mauerwerk. Fenstern und Fassaden an und in den Häusern an der Adlerstraße, der Albrechtstraße, der Rittershausstraße und der Barmer Straße. Hier hat sich in dieser Zeit erkennbar viel getan. Ziel war es, die historische Architektur zu erhalten. Gleichzeitig wurden die Häuser mit strategischem Blick auf das ganze Quartier einer umfassenden Modernisierung unterzogen.

Gut gedämmte Häuser als Beitrag zum Klimaschutz

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der energetischen Erneuerung, beispielweise der Wärmedämmung und der Energieeinsparung. So erhielten einige der Objekte komplett neue Dächer, die dafür sorgen, dass im Sommer möglichst wenig Wärme eindringt und im Winter möglichst wenig entweicht. Auch an Kellerdecken und Dachböden wurden entsprechende Dämmschichten eingebaut. Ein weiterer wichtiger Bereich war die Elektrik innerhalb der Hausflure, die im Zuge dieser Maßnahmen auf den neusten technischen Stand gebracht wurden.

Für eine erhöhte Sicherheit sorgen ab sofort moderne Videosprechanlagen und neue, zeitgemäße Wohnungstüren. Neue Fassadenanstriche und Balkonanbauten schließlich steigern nicht nur die Wohnqualität, sondern werten die Straßen in ihrer Gesamtheit optisch auf. So entstand ein optisch homogenes Ganzes, das auch die gesamte Umgebung aufwertet.

Familienfreundliche Außenanlagen

Gemeinschaftsflächen wie Außenanlagen und Innenhöfe sind heute ein wichtiger Aspekt des Lebens in der Stadt. Sie bieten Platz zum Spielen für die Kinder, Sitzgelegenheiten, sonnige und schattige Bereiche. Und sie dienen als Treffpunkt für die Nachbarschaft und laden zum Verweilen und

Modernisierte Albrechtstraße Foto: Claudia Dreyße

Wohlfühlen ein. Sichere Stellflächen für insgesamt 200 Fahrräder runden das neue Bild der Außenbereiche ab – auch das ist für das zeitgemäße Stadtleben ein wichtiger Aspekt.

In diesem Jahr konnten die umfangreichen Maßnahmen auf dem Weg zu einem modernen Quartier erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ideen und Möglichkeiten, die sich aus Sicht der Wohnungsgenossenschaft bieten, sind jedoch längst nicht ausgeschöpft: Für 2023 steht bereits ein weiteres spannendes Projekt auf der Agenda. Auf dem Grundstück einer denkmalgeschützten ehemaligen Abendrealschule soll, soweit die politischen Rahmenbedingungen dies erlauben, neuer Wohnraum entstehen. Schultypische Elemente wie der Pausenhof sollen erhalten bleiben und diesem Projekt einen einzigartigen Charme verleihen.

Wir dürfen gespannt sein, wie sich diese ersten Ideen und Pläne entwickeln.

Die denkmalgeschützte, ehemalige Abendrealschule ist das Kernstück für neuen Wohnraum, den die Spar- und Bauverein eG an der Adlerstraße schaffen möchte. Foto: Frauke Schumann

keuning .haus
Stadt Dortmund Kulturbetriebe

13.+27.09.2022
DOJAMSESSION

15.09.2022
KULTURELL LEBEN

16.09.+14.10.2022
WOHNZIMMERSLAM

17.09.2022
EXPLOSIÓN SALSERA

24.09.2022
FLÖHCHEN - FLOHMARKT

24.09.2022
3RD BASKETBALL JAM

24.09.2022
NACHTFREQUENZ

15.10.2022
TANGO LIVE // MILONGA

22.10.2022
DEEP VIBES – QUIZGAMES

25.10.2022
GASTSPIEL GESTERN (HEUTE) MORGEN

29.10.2022
ORIENTAL DANCE PASSION

04.+05.11.2022
ESPORTS STADTMEISTERSCHAFT

12.11.2022
CHECK YOUR HEAD

Neue Videos immer dienstags und donnerstags auf unserem YouTube-Kanal „Keuninghaus to Go“

facebook.com/Dietrich-Keuning-Haus
keuninghausofficial
YouTube „Keuninghaus to Go“

Dietrich-Keuning-Haus
Leopoldstraße 50-58 | 44147 Dortmund
Fon 0231 50-25145 | Fax 0231 50-26019

PINGER

SICHERHEITSTECHNIK

Schlüsseldienst • Einbruchschutz
Alarmanlagen • Zutrittskontroll-
systeme • Schließanlagen
(mechanisch/elektronisch)
Tresore • Videoüberwachung

24 Stunden Notdienst
0231 91 456 555

Rheinische Straße 110, 44137 Dortmund
Fon: 0231 914565-0
zentrale@pinger-sicherheit.de
www.pinger-sicherheit.de

ID&A – Interieur, Design & Art

Das Büro von Alexandra Walther vermittelt sofort: Hier ist jemand mit Liebe zur Raumgestaltung am Werk. Die diplomierte Architektin konzipiert Inneneinrichtungen für Büros, Gastronomiebetriebe und kleinere Geschäfte wie z.B. Bäckereien. Sie plant die Raumaufteilung, wählt Materialien und Farben aus, stellt die Möblierung und Beleuchtung zusammen und entwirft maßgefertigte Einrichtungselemente. Und wenn ihr dann noch Zeit bleibt, wechselt sie die Seiten in ihrem Büro und geht ihrer Herzensangelegenheit nach: der Kunst.

ID&A, Huckarder Straße 12
Tel. 0231 396092-73, am.walther@web.de

Foto: die Objektpartner GmbH & Co. KG

Sweet Chilli

Seit zwölf Jahren bietet Mohideen Hanafi an der Rheinischen Straße original sri-lankische und indische Speisen an. Im Mai dieses Jahres konnte er nach umfangreichen Renovierungsmaßnahmen sein Restaurant Sweet Chilli in neuen und größeren Räumen im Haus Nr. 78 wiedereröffnen. Wenn auch noch die Empore ausgebaut ist, ist Platz für bis zu 120 Gäste. Sweet Chilli bietet für jeden Geschmack etwas: von gar nicht bis sehr scharf, vegan oder vegetarisch und alle Fleischgerichte sind halāl.

Rheinische Straße 78, Tel. 0231 3154684
www.sweetchilli-dortmund.de

Foto: Ellen Rohleder

abc.ramics

Vor zwei Jahren hat die beiden Freundinnen das Töpferfieber gepackt. Bereits ein Jahr später bezogen Kirstin Ahrens und Hannah Bünemann die Räume an der Adlerstraße und veranstalteten ihren ersten erfolgreichen „Studio Sale“. Die puristische Gebrauchskeramik drehen sie auf der Töpferscheibe und versehen sie mit selbst gemischten Glasuren. Die Teile sind sehr robust und spülmaschinenfest. Für dieses Jahr ist wieder ein „verkaufsoffenes“ Wochenende geplant. Man kann aber gerne auch einfach so bei den beiden reinschauen.

abc.ramics, Adlerstraße 41,
www.instagram.com/abc.ramics/

Foto: Ellen Rohleder

Servicenummern

Bezirksbeamte der Polizei

Gleich drei Bezirksbeamte der Polizei Dortmund teilen sich den Dienst im Unionviertel. Sie sind Ansprechpartner*innen vor Ort, gehen in ihrem Bezirk Streife.

Joachim Guckes, Marion Gerring, Thomas Kaiser

Joachim Guckes, 0231 132-1350
U-Turm bis Unionstraße, Westpark
Marion Gerring, 0231 132-1357
ab Unionstraße bis Dorstfelder Brücke
Thomas Kaiser 0231 132-2151
westlich der Dorstfelder Brücke.
Zentrale Rufnummer d. Polizei **0231 132-0**
Bei Straftaten: Polizeinotruf 110

Stadtverwaltung Dortmund

Bürgertelefon für Anregungen und Beschwerden ist unter 0231 10000 und buergerbuero@dortmund.de erreichbar, das Service- und Bürgertelefon des Ordnungsamtes für die Themen Sicherheit und Ordnung unter 0231 50-28888. Für alle anderen Angelegenheiten ruft man am besten die Zentrale unter 0231 50-0 an und wird weitergeleitet.

Lokalpolitik

Die Lokalpolitik Innenstadt-West tagt öffentlich. Die Geschäftsführung der Bezirksvertretung ist unter 0231 5022904 und innenstadtwest@dortmund.de erreichbar. Die einzelnen Fraktionen erreicht man über die entsprechenden Internetauftritte.

Grün in der Nachbarschaft

Wer sich um den öffentlichen Raum in der Nachbarschaft kümmern möchte, kann Pate oder Patin für Baumscheiben (gruenflaechenamt@dortmund.de) oder Spielplätze (spielplatzpaten@stadtdo.de, siehe www.kinderinteressen.dortmund.de) werden. Wer dem Stadtbezirk einen Baum spenden möchte, kann sich unter gruenflaechenamt@stadtdo.de melden. Das Grünflächenamt freut sich auch über Vorschläge für Wildblumenwiesen und Meldungen zum Eichenprozessionsspinner und ist unter 0231 50-27888 telefonisch erreichbar.

Behindertenpolitisches Netzwerk

Die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände und die Behindertenbeauftragte beraten das Netzwerk. Vor jeder Sitzung gibt es eine Einwohnerfragestunde. Hier können Dortmunder*innen mit Behinderungen ihre Kritik und ihre Vorschläge zum Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen und zu einer barrierefreien Stadtgestaltung einbringen: behindertenbeauftragte@stadtdo.de und 0231 50-10891.

Jugend im Unionviertel

Stadtweites Jugendforum:
www.jugendforum.jugendring-do.de
Jugendbeirat des MKK (Museum für Kunst und Kulturgeschichte): 0231 50-26028
Angebote kultureller Bildung UZWEI
im Dortmunder U: www.aufderuzwei.de
Das Jugend- und Kulturcafé an der Rheinischen Straße 135 ist auf Facebook und unter 0231 47798465 erreichbar.

Senior*innen im Unionviertel

Der Seniorenbeirat der Stadt Dortmund wirkt als demokratisch legitimierte Vertretung älterer Menschen an der seniorengerechten Gestaltung der Stadt mit und vertritt die Interessen der älteren Generation. Kontakt: 0231 50-24887 oder seniorenbeirat@dortmund.de

Ärger mit Nazis

Rassistische u.a. Schmierereien kann man per Foto und Ortsangabe unter vielfalt@stadtdo.de melden.
Informationen zum Runden Tisch für Vielfalt und Toleranz in Dorstfeld bekommt man unter info@pv-dorstfeld.de oder elias-gemeinde@dokom.net. Weitere Möglichkeiten zur Beratung gibt es unter www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de. Aussteigewillige aus der rechten Szene melden sich telefonisch: 01803 100110.

Müllentsorgung der EDG

Hausrat und Sondermüll aus dem Unionviertel lässt sich am besten beim Recyclinghof Huckarde in der Lindberghstr. 51 abgeben. Den Sperrmüllservice kann man online unter www.edg.de buchen. Metalle, Hartplastik und Alttextilien werden durch den kostenlosen Wertstoffservice abgeholt. Für große Mengen lässt sich ein Container bestellen.
Telefonzentrale EDG: 0231 9111-500

Müllpat*innen

Für persönliche Lieblingsorte kann man Müllpate werden und erhält besondere Unterstützung bei der Müllentsorgung. Anmeldung unter pate@edg.de, Informationen unter www.edg.de/abfallpaten.

Dreckpetze der EDG

Die Entsorgung Dortmund GmbH freut sich über Meldungen zu Müll und Verunreinigungen im öffentlichen Raum. Online können unter www.edg.de/dreckpetze und telefonisch unter 0231 9111-111 Standorte zur Reinigung gemeldet werden.

Hilfe und Beratung

Informationen und Kontakte zum Thema Corona im Internet unter www.corona.dortmund.de

Zentrale Hotline des Gesundheitsamtes

zum Coronavirus Mo–Fr, 7–18 Uhr
Tel. 0231 50-13150

Die 112 ist allein Notrufen vorbehalten. Damit helfen Sie, Leben zu retten.

Notdienste,

wenn nicht anders angegeben, rund um die Uhr

Ärztlicher Notfalldienst (Sa, 8 Uhr bis Mo, 7 Uhr und an Feiertagen) Tel. 116117

Frauenhaus
Schutz für misshandelte Frauen und deren Kinder Tel. 0231 800081

Hilfe für Kriminalitätsopfer
Opfernotruf Weißer Ring e.V.,
Tel. 01803 343434

Kinder- und Jugendtelefon
(Mo–Fr, 15–19 Uhr) Tel. 0800 1110333

Notdienst des Jugendamtes
bei Misshandlungen/Vernachlässigungen von Kindern, Tel. 0231 50-12345

Beratungsstellen

AIDS-Beratungsstelle des Gesundheitsamtes
Tel. 0231 50-23601

AIDS-Hilfe Dortmund Beratungs- und Geschäftsstelle Tel. 0231 1888770

AWO-Beratungsstelle für Schwangerenkonflikte, „Corona-Krisen-Telefon“, auch Paar- und Lebensberatung in Konfliktsituationen,
Tel. 0231 9934-222

Deutsche Depressionshilfe
Info-Telefon Depression Tel. 0800 3344533

Jugendschutzstelle
Beratung, Information, Kontakte.
Tel. 0231 56783611-12
Tel. (privat) 0231 86108512

Kinderschutz-Zentrum Dortmund
Ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern e.V.
Tel. 0231 206458-0

Direkter geht Krankenkasse nicht.

Wir machen 240 € locker. Und dich.

Mit Zuschüssen für Yoga, Rücken und Fitness.

Entdecke mehr BIG-Vorteile.

vorteile.big-direkt.de
0800.54565456

big-direkt.de

BIG direkt gesund

Verschenken Sie ein Förderabo:

Sie bestimmen den Preis (ab 50 €) – Bestellung: info@union-gewerbehof.de

Unionviertel zeitung

www.unionviertel.de/unionviertelzeitung

4 x im Jahr aktuell an ca. 180 öffentlichen Stellen rund um die Rheinische Straße: gratis zum Mitnehmen dank unserer Anzeigenkund*innen, Förder*innen und ehrenamtlich Engagierten

GEMEINSAM *Quartiere gestalten*

Quartier Bergmanns Wiesen
(Dortmund Hostedde)

Energie-Plus-Quartier am Daelweg
(Dortmund Schüren)

Quartier Unionviertel
(Dortmund Innenstadt West)

Faires Wohnen mit Sparbau.
In der Genossenschaft zu Hause.

SPARBAU *seit 1893*
Spar- und Bauverein eG Dortmund